

Gemeinde Wohlenschwil



-schaftsbericht

2006

Gemeinderat

Wie in den Vorjahren ist der Bericht analog der Gemeinderechnung gegliedert. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen.

Mit dem bewusst ausführlich gehaltenen Bericht soll der Einwohnerschaft ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung vermittelt, aber auch das Interesse und das Verständnis an der kommunalen Politik geweckt werden.

Wir danken allen, die den Gemeinderat in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Dieser Dank gilt insbesondere denjenigen Personen, die ihre spärliche Freizeit für Kommissionsarbeit oder eine Nebenbeamtung zur Verfügung stellen, sowie unseren Gemeindeangestellten.

Inhaltsverzeichnis

<u>von Seite</u>	<u>bis Seite</u>	<u>finde ich was</u>
3	6	Behörden, Allgemeine Verwaltung
7	11	Öffentliche Sicherheit
12	15	Bildung
16	17	Kultur, Freizeit
18	19	Gesundheit
20	24	Soziale Wohlfahrt
25	26	Verkehr
27	32	Umwelt Raumordnung
33	36	Volkswirtschaft
37	39	Finanzen, Steuern
40	43	Forstbetrieb

0 BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gemeindeversammlungen

An 2 (2) Gemeindeversammlungen wurden 15 (16) Traktanden behandelt. Der Souverän bewilligte Verpflichtungskredite von gesamthaft brutto Fr. 362'000.00 (4'417'000). Sämtliche Geschäfte wurden im Sinne der gemeinderätlichen Antragstellung angenommen. Die Versammlungsbeteiligung lag bei 11,5 (17,1) % an der Rechnungs-GV und bei 6,2 (9,9) % an der Budget-GV. Im Anschluss an die beiden Gemeindeversammlungen wurde den Teilnehmern ein Apéro offeriert.

Kommunale Abstimmung und Wahl

An der oblig. Urnenabstimmung vom 12.2.2006 haben die Stimmbürger bei einer Beteiligung von 20 % den Änderungen der Gemeindeordnung i.S. Verbandsschulpflege und Ersatzmitglied Steuerkommission mit 157 JA- (87 %) gegen 21 Nein-Stimmen (13 %) klar zugestimmt.

Als Mitglieder der Verbandsschulpflege Mellingen-Wohlenschwil wurden an der Urnenwahl vom 21.5.2006 mit einem absoluten Mehr von 102 Stimmen für den Rest der Amtsperiode 2006/09 ehrenvoll gewählt:

- Laube Andreas, neu 157 Stimmen
- Mangold Liliane, neu 137 Stimmen

Bezirkswahlen

Die Ersatzwahlen der Bezirksrichter für die Amtsperiode 2005/09 fanden am 12.02.2006 und am 21.05.2006 statt. Bei den Wahlen kam es je zu einem Urnengang. Im Bezirk Baden wurde als Friedensrichter Hossmann Gerard, Fislisbach gewählt.

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Auf Stufe Kanton galt es an 2 (3) Urnengängen über 3 (9) kantonale Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 35,1 (50,6) %.

Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmbürger hatten an 4 (3) Urnengängen über 8 (5) eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 43,0 (50,6) %. Von den 20 (17) registrierten Auslandschweizern beteiligten sich durchschnittlich deren 9 (9) an den Abstimmungen.

Briefliche Stimmabgabe

Die Abstimmung auf dem Korrespondenzweg ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden, haben im vergangenen Jahr doch immerhin 89,5 (87,7) % der Stimmenden brieflich abgestimmt.

Gemeinderat

An 24 (25) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 678 (754) Sachgeschäfte, welche auf 618 (655) Protokollseiten dokumentiert sind. Daneben fanden zahlreiche a.o. Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

Der Gemeinderat führte gemeinsame Sitzungen bzw. Kontaktpflege mit den Gemeinderäten Hägglingen, Mellingen und Tägerig durch.

Der Gemeinderat hat seine Legislaturziele für die Amtsperiode 2006/2009 verabschiedet. Insgesamt hat sich der Gemeinderat 30 Ziele gesetzt, welche er in der laufenden Amtsperiode umsetzen will.

Gratulationen

Einer Tradition entsprechend, überbringt eine Delegation des Gemeinderates bei 80., 90. und ab den 95. Geburtstagen sowie bei Goldenen Hochzeiten den Jubilaren Glückwünsche samt Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubelieren:

Diamantene Hochzeit

11.10.06 Friedli-Renold Paul u. Heidi, Steinacherweg 16

Goldene Hochzeit

23.04.06 Zumsteg-Vettiger Viktor u. Rosmarie, Sonnenweg 1

04.09.06 Vogler-Borner Eugen u. Maria Theresia, Reusstalstr. 2

29.09.06 Bögli-Strebel Eugen und Leni, Hutznaustrasse 30

96. Geburtstag

24.10.06 Reist-Wiezel Margaritha, Dorfstrasse 50

80. Geburtstag

10.01.06 Setz-Landolt Max, Höhlestrasse 2

22.02.06 Blank Alice, Rietsche 1

14.04.06 Koch-Gassner Hildegard, Dorfstrasse 10

24.05.06 Friedli-Renold Heidi, Steinacherweg 10

16.10.06 Rohrer-Heller Heinrich, Steinacherweg 16

10.11.06 Nietlispach-Zimmermann Josef, Laubisbachstrasse 13

01.12.06 Bergundthal-Furter Hedwig, Hauptstrasse 11

Die Musikgesellschaft hat die Jubilare zusammen mit der Dorfbewölkerung zu einem Gratulationsfest eingeladen auf 26.8.2006, dies im Zusammenhang mit der Einweihung des sanierten Waldhauses. Die Jubilare wurden dabei mit Ross und Wagen zu Hause abgeholt und zum Festplatz geführt.

Verwaltung, Gemeindepersonal

Die Stimmbürger genehmigten an der Gemeindeversammlung vom 24.11.2006 ein neues Personalreglement.

Im Sinne eines Controllings bzw. zur Qualitätssicherung wurde die Verwaltung (alle Abteilungen) durch die BDO Visura, als externe Prüfstelle, einer Kontrolle unterzogen. Das Ergebnis zeigt auf, dass unsere Gemeindeverwaltung kompetent und ordnungsgemäss geführt wird.

Die Sozialversicherungsanstalt Aargau (SVA) führte bei der SVA-Gemeindezweigstelle, welche durch Steueramtsvorsteher Plüss geführt wird, eine periodische Kontrolle durch. Gemäss Kontrollbericht wurde eine gute Führung der Zweigstelle attestiert.

Die Trees AG, Versicherungsberatungsdienst, Bern, wurde mit der Verwaltung und Betreuung des Gemeinde-Versicherungsportefeuilles mittels Brokerlösung beauftragt.

Markus Jost konnte am 1.1.2007 sein 30-jähriges Arbeitsjubiläum als Gemeindeschreiber der Gemeinde Wohlenschwil feiern.

Nach rund 3 ½-jähriger Tätigkeit im 60%-Pensum als Gemeindeschreiber-Stv., Leiterin des Bestattungsamtes und der Einwohnerkontrolle, hat Patricia Michel, Rohr, ihre Arbeitsstelle per 31.8.2006 gekündigt. Als ihr Nachfolger wurde per 1.9.2006 Stefan Herzog, geb. 1981, Schinznach-Dorf, mit einem 50%-Pensum gewählt.

Ruzica Tufekovic, geb. 1986, Mellingen, hat ihre dreijährige kaufmännische Lehre mit gutem Erfolg abgeschlossen. Erfreulich ist insbesondere, dass sie den betrieblichen Prüfungsteil mit der Note 5,3 abschloss.

Wettstein Claudia, geb., 1990, Niederrohrdorf, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau (M-Profil) am 14.8.2006 begonnen.

Huber Bianca, geb. 1989, Mellingen, wurde als Lehrtochter (Lehre zur Kauffrau, M-Profil) per Sommer 2007 gewählt.

Einbürgerungen

Die Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 24.11.2006 den Geschwistern Dicit Milos, geb. 1987 und Dicit Milosava, geb. 1989, beides serbische Staatsangehörige, Grossfeldstrasse 1, das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

Ab 1.1.2006 dürfen neu nur noch Gebühren erhoben werden, welche höchstens die Verfahrenskosten decken. Die kostendeckende Gebühr ist bei höchstens Fr. 1'000.00 pro ausländische Person festgelegt. Sie kann bei a.o. Arbeitsaufwand bis höchstens Fr. 2'000.00 erhöht werden.

Baustatistik 2006

Im Jahre 2006 gingen beim Gemeinderat insgesamt 26 (32) Baugesuche ein, wovon deren 8 (17) im vereinfachten Verfahren bewilligt wurden. Es wurden 5 Baubewilligungen für Einfamilienhäuser erteilt. Zudem wurden bewilligt: 13 Kleinbauten, 3 An- und Umbauten, 2 Tiefbauten. Pendent waren per Ende Jahr 3 Baugesuche (Wohnüberbauung mit 41 Wohnungen / 2 EFH und 1 Terrassenhaus mit 4 Wohnungen / Schallschutzwand).

Im Jahre 2006 wurden insgesamt 4 Wohnbauten (EFH), 1 Gewerbebau und 2 Wohn-Umbauten fertig gestellt.

Am Jahresende waren 4 Einfamilienhäuser und eine öffentliche Baute (MZH) noch im Bau. 1 bewilligte Wohnbaute (EFH) war noch nicht baubegonnen.

Im vergangenen Jahr sind in der Gemeinde Wohlenschwil rund Fr. 7,3 (5,9) Mio. in den öffentlichen und privaten Bau investiert worden; für das Jahr 2007 dürften approx. rund Fr. 9,2 (6,9) Mio. investiert werden.

Per Ende 2006 waren in unserer Gemeinde insgesamt 414 Wohngebäude mit 563 Wohnungen registriert.

Leerwohnungsbestand

Per 1.6.2006 waren 2 Wohnungen leerstehend, wovon 1 Wohnung in einem Einfamilienhaus.

Statistik Regionales Zivilstandsamt Mellingen

Das Regionale Zivilstandsamt legt für das Jahr 2006 wie folgt Rechenschaft ab: Geburten 0 (1), Trauungen 95 (96), Todesfälle 83 (79), Anerkennungen 27 (30), Namensklärungen 18 (17).

Die Zivilstandsämter sind verpflichtet, alle nach dem 1.1.1988 im Familienregister eröffneten Blätter im Infostar zu erfassen. Das Zivilstandsamt Mellingen hat insgesamt 5610 Blätter aufzunehmen. Durch die Aufnahme von anderen Ämtern (bei Mehrfachbürgerrechten) sowie eigenen Rückerfassungen sind per 31.12.2006 total 3820 Blätter oder 68.1 % (31.12.2005: 2747 Blätter oder 48.9 %) rückerfasst worden.

Das Ziel ist es, die obligatorische Rückerfassung bis Ende 2008 abschliessen zu können. Vom Bund laufen jedoch Bestrebungen, die Rückerfassung auf alle lebenden und im Familienregister eingetragenen Personen auszudehnen.

Der mit der Gemeinde Mellingen abgeschlossene Vertrag für die Führung des Regionales Zivilstandsamtes sah für die Jahre 2004 bis 2006 einen unveränderten, jährlichen Beitrag von Fr. 10.00 pro Einwohner vor. Dieser Entschädigungsansatz wurde nun für die Jahre 2007 und 2008 in unveränderter Höhe vertraglich bestätigt.

Information und Kommunikation

Information und Kommunikation bedeuten wichtige Elemente der Vertrauensbildung zwischen Bevölkerung und Behörde.

Behörden und Verwaltung orientieren umfassend und offen über ihre Absichten und Tätigkeiten. www.wohlenschwil.ch – unsere Homepage wurde im Jahr 2006 wie folgt benützt:

Was	2006	2005
Anzahl der Besuche	19'345	14'268
Unterschiedliche Besucher	13'181	10'426
Seiten	130'990	109'249
Zugriffe	637'905	590'566
Bytes	7,04 GB	5,84 GB
Länder	25	23

Monatlich erlässt der Gemeinderat ein Info-Blättli mit News an alle Haushaltungen sowie periodische Medienmitteilungen.

Schweizer Pass

Seit dem 4.9.2006 können in der Schweiz biometrische Pässe im Rahmen eines maximal fünf Jahre dauernden Pilotprojektes beantragt werden. Der Pass der neuen Generation trägt die Kurzbezeichnung „Pass 06“. Der bisherige Pass vom Modell 03 wird während des Pilotprojekts weiter ausgestellt.

Kleine Bevölkerungsstatistik 31.12.2006

Beschrieb	2006	2005
Einwohnerzahl am 31. 12.	1'315	1'312
Männer	673	673
Frauen	642	639
Ausländer vom Total	142	156
Asylbewerber von Ausländer	15	22
Zuzüge	105	125
Wegzüge	109	107
Geburten	15	6
Todesfälle	8	5
Einbürgerung	0	2
Bereinigung	0	-3

Stimmregister, Stand per 31.12.	2006	2005
Stimmberechtigte Einwohner	908	885
Eingetragene Auslandschweizer	20	17

Einwohner nach Konfessionen	2006	2005
Römisch-katholisch	661	687
Protestantisch	361	353
Andere	59	59
Konfessionslos	234	213

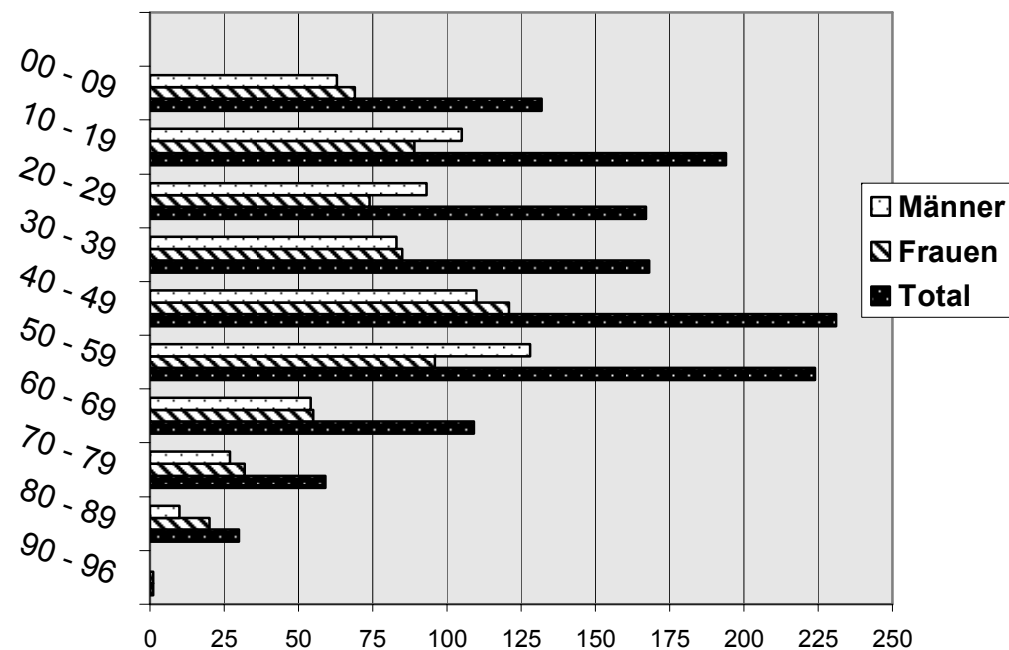
Ausländer nach Herkunftsländern

Die Einwohner ausländischer Herkunft stammen von 23 verschiedenen Nationen und zwar aus:

Afghanistan, Angola, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Iran, Italien, Kenia, Kroatien, Liechtenstein, Niederlande, Nigeria, Österreich, Portugal, Russland, Serbien und Montenegro, Sri Lanka, Spanien, Thailand, Tunesien und Türkei.

Altersstruktur der Einwohner am 31.12.2006				
Altersklassen	Männer	Frauen	Total	in %
00 - 09 jährig	63	69	132	10,04
10 - 19 jährig	105	89	194	14,75
20 - 29 jährig	93	74	167	12,70
30 - 39 jährig	83	85	168	12,78
40 - 49 jährig	110	121	231	17,57
50 - 59 jährig	128	96	224	17,03
60 - 69 jährig	54	55	109	8,29
70 - 79 jährig	27	32	59	4,49
80 - 89 jährig	10	20	30	2,28
90 - 96 jährig	0	1	1	0,08

Bevölkerungsstatistik 2006 - Altersstruktur



1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsstatistik

Unser Betreibungsbeamte Werner Mattenberger musste im vergangenen Jahr total 540 (512) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren behandeln. Davon mussten 323 (322) Zahlungsbefehle mit einer Gesamtforderungssumme von Fr. 1'658'934.30 (Fr. 1'596'815.40) zugestellt werden. Die 323 Zahlungsbefehle lauteten auf 85 (82) Schuldner und teilten sich auf folgende Betreibungsarten auf:

Art	2006	Vorjahr
auf Pfändung	300	300
auf Konkurs	22	21
auf Wechsel	0	0
auf Faustpfandverwertung	0	0
auf Grundpfandverwertung	1	1

In 42 (41) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. In 154 (133) Fällen musste gepfändet werden. Bis zum Jahresende wurden 62 (60) Verlustscheine mit einer Gesamtverlustsumme von Fr. 398'076.00 (Fr. 262'674.00) ausgestellt.

In 7 (5) Fällen wurde Rechtshilfe geleistet und in 1 (1) Fall wurde Rechtshilfe beansprucht. Die Zahlungen an das Amt erreichten eine Höhe von Fr. 533'620.55 (Fr. 367'541.45).

Die Anzahl der Begehren und die daraus resultierenden Zahlungsbefehle sind gegenüber dem Vorjahr identisch. Die Anzahl Pfändungsvollzüge sind jedoch um 16 (7,3) % gestiegen. Es wurden vorwiegend Lohnguthaben gepfändet. Von Sachpfändungen wurde weitgehend abgesehen, da die Verwertungskosten sehr oft zu hoch sind bzw. kaum ein Erlös erzielt werden kann. Im vergangenen Jahr musste erfreulicherweise wiederum keine Liegenschaft versteigert werden.

Der Friedensrichter

beurteilt private bzw. zivile Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00. Der Friedensrichter ist zuständig für den Kreis Mellingen mit den Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil. Friedensrichter Mario Schwegler, Mellingen, durfte bzw. musste im vergangenen Jahr folgende Geschäfte erledigen:

Erledigung durch	Im ganzen Kreis		Wohlenschwil	
	2006	2005	2006	2005
Vermittlung	16	23	4	2
Urteil	8	18	3	0
Weisungsschein	25	31	5	3
aussergerichtlich	15	12	0	2
Abschreibung	4	2	1	0

Regionalpolizei

Im Rahmen der Neuausrichtung der Kantonspolizei hat sich der Gemeinderat für die Beibehaltung einer kantonalen Einheitspolizei und damit gegen das neue Polizeigesetz ausgesprochen. Die Aargauer Stimmbürger haben das neue Polizeigesetz am 21.5.2006 jedoch deutlich angenommen, dies mit Inkraftsetzung per 1.1.2007.

In der Folge haben die Stimmbürger an der GV vom 24.11.2006 dem RePol-Vertrag zwischen den Gemeinden Niederrohrdorf, Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Oberrohrdorf-Staretschwil, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil (24'000 Einwohner) zur Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch eine Regionalpolizeiorganisation zugestimmt. Für die Gemeinde Wohlenschwil bringt diese Lösung jährliche (Mehr-) Kosten von rund Fr. 33'000.00 bzw. Fr. 25.00 pro Einwohner. Die Interessen unserer Gemeinde werden im Vorstand und im Ausschuss durch Gemeinderat Roland Ruckstuhl wahrgenommen.

Häusliche Gewalt

Ab 1.1.2007 gelten im Kanton Aargau neue polizeiliche Gesetzesbestimmungen zur häuslichen Gewalt. Sie bieten mehr Schutz für Personen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Ehe, Partnerschaft oder Familie von Gewalt betroffen sind.

Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil

Die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil hielt im vergangenen Jahr 61 (Vorjahr = 56) Übungen ab, wovon 4 Gesamtübungen. Am 31.5.2006 fand zudem eine Alarmübung statt. 22-mal (15-mal) musste die Feuerwehr ernstfallmässig ausrücken. Von den 22 Einsätzen waren der grösste Teil technische Hilfeleistung zum Beispiel Ölwehr, umgestürzte Bäume, oder Verkehrsunfälle, wovon bei einem Verkehrsunfall leider wiederum ein Todesfall zu beklagen war. Solche Einsätze führen die Feuerwehrleute auch immer wieder an die Grenze der Belastbarkeit.

Die Schlussübung fand am 20. Oktober bei der Firma Carrosserie Saxer AG in Büblikon statt. Das Korps bewies dabei u.a. seine Einsatzbereitschaft, das handwerkliche Können und den guten Zusammenhalt.

Per Stichtag Ende Februar 2006 waren 78 (82) Feuerwehrleute eingeteilt, wovon 22 Feuerwehrleute oder 27 % aus der Gemeinde Wohlenschwil stammen. Ersatzpflichtig in unserer Gemeinde sind 302 (306) Personen. Die Geräte und Einrichtungen sind in Ordnung. Das neue Pikettfahrzeug ist bestellt. Dem Feuerwehrteam, mit Kommandant Reto Friedli an der Spitze, wird für den Einsatz und die Hilfsbereitschaft sowie für die pflichtbewusste und zuverlässige Aufgabenerfüllung der beste Dank ausgesprochen.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurden befördert:

- Korporal Feroldi Roberto, geb. 1964, Mellingen, zum Wachtmeister und Chef Verkehrsgruppe per 1.1.2007
- Soldat Berisha Hil, geb. 1971, Mellingen, zum Korporal per 26.6.2006.

Am Regionaltag (Feuerwehrwettkampf) 06 in Spreitenbach, konnte die Feuerwehr keinen Pokal nach Hause nehmen. Dafür hat sie den Auftrag erhalten den Regionaltag 09 durchzuführen.

Anlässlich der Winter-GVs 2006 haben die Stimmbürger der Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil einem Bruttokredit von insgesamt Fr. 445'000.00 für die Beschaffung eines neuen Pikettfahrzeuges zugestimmt. Der Bruttoanteil der Gemeinde Wohlenschwil beträgt Fr. 131'000.00 und netto Fr. 76'000.00.

Zur Prüfung einer vollen Ausschöpfung des Rationalisierungspotentials und zur Schaffung einer effizienten und kostengünstigen Lösung wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche einen Zusammenschluss der Feuerwehren der Gemeinden Mägenwil und Tägerig mit der bereits gemeinsamen Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil untersucht. Eine entsprechende Botschaft soll den Stimmbürgern zu Händen der Sommer-GVs 2007 zur Genehmigung unterbreitet werden.

Zivilschutz

Die ZSO Reusstal wurde per 1.1.2004 mit der ZSO Rohrdorferberg zusammengeschlossen und umfasst ein Einzugsgebiet von 10 Gemeinden mit rund 25'450 Einwohner.

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied pro Verbandsgemeinde. Im vergangenen Jahr wirkte Mayer Max, Niederrohrdorf, als Präsident und Sissi Jäggi, Fislisbach, als Vizepräsidentin. Unsere Gemeinde war mit Gemeinderat Roland Ruckstuhl vertreten.

Als hauptamtlicher Zivilschutz-Kommandant und als Zivilschutzstellenleiter in Personalunion amtiert Carfora Enrico, Künten. Unterstützt wird er durch eine administrative Arbeitskraft mit einem 60%-Pensum. Sitz der ZSO ist in Oberrohrdorf, Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16.

Personalbestand ZSO	2006	2005	2004	2003
Sollbestand	330	330	330	225
Istbestand (ohne Personalres.)	377	411	438	330
davon Damen	4	4	5	4
Total ausgebildet	321	345	333	325
Auswärts eingeteilt	29	19	18	7
Personalreserve	81	236	245	33
Befreit nach Art. 26	37	50	50	31
Befreit, übrige Artikel	3	6	4	5
Untauglich	176	128	100	44
Ausgeschlossen	1	2	-	-
Total Personalbestand	474	860	855	450

Die Dienstpflicht beim Zivilschutz dauert bis zum 40. Altersjahr.

Per 31.12.2006 wurden insgesamt 61 (55) Personen aus der Schutzdienstpflicht entlassen. 41 (29) Schutzdienstpflichtige haben einen Fach-, Weiterbildungs- oder Kaderkurs absolviert.

Es wurden 11 (10) Wiederholungskurse durchgeführt. 466 (577) Personen leisteten 969 (1'366) Diensttage.

Die umfangreichste Übung wurde in der Zeit vom 19. Juni bis zum 4. Juli durchgeführt. Dabei leisteten 194 Personen 516 Diensttage. Bei diesem Wiederholungskurs waren sämtliche Bereiche im Dienst. Mit dem Bereich Unterstützung leistete die ZSO bedeutende Unterstützung bei den Auf- und Abbauarbeiten des Festareals beim Kantonalen Turnfest in Niederrohrdorf. Die gleiche Abteilung war aber auch bei diversen anderen Einsätzen äusserst aktiv. So wurden zu Gunsten von Forstämtern, Schulen, Naturschutzgebieten, Bauämtern, Verwaltungen usw. sehr nützliche Unterstützungsarbeiten geleistet. Im Rahmen dieser Einsätze wurde auch regelmässig Aus- und Weiterbildung betrieben. Sehr wichtige Reparatur- und Unterhaltsarbeiten in den ZSO-Anlagen wurden vom Bereich Logistik vorgenommen. Infrastrukturen und Material wurden von der Equipe Material geprüft, gewartet und inventarisiert. Die zwei Bereiche Lage und Telematik sorgten für eine optimale Betriebsbereitschaft des Kommandopostens.

Der Bereich Versorgung sorgte während einer Woche für tadellose Verpflegung der Mannschaft. Dabei wurden täglich durchschnittlich 120 Personen verpflegt.

Die Nettobetriebskosten für die 10 Verbandsgemeinden der Zivilschutzorganisation ZSO Reusstal-Rohrdoerferberg beliefen sich im Jahr 2006 auf Fr. 338'670.25 (328'045.20) und lagen um Fr. 31'229.75 oder 8,4 % unter dem Budget. Für die Gemeinde Wohlenschwil ergab sich ein Aufwand von Fr. 17'459.15 (Budget = Fr. 18'900.00), wovon gemäss Zustimmung durch die kantonale Aufsichtsinstanz Fr. 7'566.50 zulasten der Ersatzbeiträge verbucht werden konnten. Damit verblieben der Gemeinde effektive Nettokosten von Fr. 9'892.65.

Baulicher Schutzraumbau

Die Gemeinden bzw. ihre Zivilschutzorganisationen (ZSO) haben u.a. die Aufgabe, sämtliche vorhandenen Schutzräume, insbesondere in privaten Gebäuden, periodisch auf deren sachgemässen Unterhalt und die Betriebsbereitschaft hin zu überprüfen.

Unsere Gemeinde wies am 5.4.2006 bei einem Bevölkerungsstand (Stand Ende 2005) von 1'312 Einwohner 1'720 Schutzplätze auf, wovon deren 1'659 im Wohnbereich und 61 im Arbeitsbereich. Der Deckungsgrad lag bei 124 %. Solange der Deckungsgrad bei mind. 110 % liegt, haben die Bauherren die Wahl zwischen Bau eines Schutzraumes oder Leistung eines Ersatzbeitrages.

Der Ersatzbeitrag für ein Einfamilienhaus (Basis 4 Schutzplätze) kostet Fr. 4'800.00. Der Stand der zweckgebundenen Ersatzbeiträge beziffert sich per Ende 2006 auf Fr. 218'492.55.

Sirenenalarmierung

Anstelle der veralteten, pneumatischen Sirenenanlage auf dem Dach der inzwischen abgebrochenen Turnhalle, wurde anfangs 2006 auf dem Dach von Schulhaus rot eine neue, elektronische Sirenenanlage installiert. Der Bund hat sämtliche Kosten von Fr. 14'269.85 übernommen. Am 1.2.2006 fand der gesamtschweizerische Sirenentest statt. Die neu montierte, stationäre Sirene funktionierte einwandfrei.

Regionales Führungsorgan RFO

Das Regionale Führungsorgan (RFO) ist das Führungsinstrument der Gemeinden in der Bevölkerungsregion. Bei Katastrophen, Notlagen, schweren Mangellagen und bewaffneten Konflikten informiert und berät es die Gemeinderäte, schlägt Massnahmen vor und vollzieht die Entscheide des Gemeinderates. Das RFO arbeitet mit dem Kant. Führungsstab und der Kant. Koordinationsstelle Bevölkerungsschutz zusammen. Chef RFO ist Schneider Thomas, Oberrohrdorf.

Militär

Die Gemeinde Wohlenschwil gehört zusammen mit 8 weiteren Gemeinden der Militärsektion Oberrohrdorf an, dies analog der ZSO-Organisation. Als Sektionschef amtiert Herr Carfora Enrico, Künten, mit Büro in Oberrohrdorf an der Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16.

Gemäss Armeereform XXI wurden innerhalb der Militärsektion per 31.12.2006 insgesamt 112 Armeedienstangehörige mit den noch jungen Jahrgängen 1970 bis 1977 aus der militärischen Wehrpflicht entlassen, wovon deren 5 aus der Gemeinde Wohlenschwil. Neu aufgenommen wurden insgesamt 130 Personen.

Kleinregionale Schiessanlage „Mühlescheer“

Der Gemeindeverband kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer, welchem die Gemeinden Mellingen, Mägenwil, Wohlenschwil, Birrhard, Mülligen, Fislisbach und Birmenstorf angehören, betreibt und unterhält die Gebäulichkeiten der Schiessanlage.

Auch beim Schiesswesen wird der Umweltschutz bei uns gross geschrieben. Die unterdessen vom Kanton allseits geforderten Sanierungsmassnahmen, sind bei unserer Anlage nicht mehr notwendig. Der Kugelfangbehälter bei der „Mühlescheer“ wurde schon vor ein paar Jahren saniert. Die Kugeln werden in Kugelfangbehälter gefangen und periodisch umweltgerecht entsorgt. Das Blei kommt nicht mit der Umwelt in Berührung.

Die Schützenstube freut sich zunehmender Beliebtheit. Auch Nicht-Schützen können diese mieten und unter Aufsicht von Standwirt Bruno Fischer gediegene Feste abhalten.

Gebäudeversicherung

Beim Aarg. Versicherungsamt waren Ende 2006 insgesamt 649 (643) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 293,5 (291,2) Mio. brandversichert. Für unsere Gemeinde ist Herr Markus Grütter, Birr, der zuständige Kreisschätzer des Aarg. Versicherungsamtes.

Hundehaltung

Es waren 108 (105) Hunde registriert. Die Hundetaxe beträgt pro Tier Fr. 100.00. Für die Unterstützung des Kurs- und Prüfungswesens für Hundehalter sowie für administrative Arbeiten muss die Gemeinde dem Kanton Fr. 4.00 pro Hund abliefern.

Der Bundesrat hat beschlossen, dass alle Hunde in der Schweiz ab 1.1.2007 mittels Mikrochip eindeutig gekennzeichnet und in einer Datenbank registriert werden müssen. Damit sollen Abklärungen nach Beissunfällen, in Seuchenfällen sowie bei entlaufenen, verwahrlosten oder ausgesetzten Hunden erleichtert werden.

Der Bundesrat hat am 12.4.2006 neue Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden erlassen. Die Massnahmen sind in der Tierschutzverordnung (TSchV) verankert und zielen in erster Linie auf die Vorbeugung von Vorfällen mit Hunden (Hundebeisse). Sie sind bereits per 2.5.2006 in Kraft getreten. Grundsätzlich steht bei der Zucht und Haltung von Hunden deren Sozialverträglichkeit im Zentrum.

Brandschutzbewilligung

Kurt Schnyder, Brandschutzbeauftragter, Stetten, hat im vergangenen Jahr 12 kommunale Brandschutzbewilligungen erlassen und kontrolliert.

Feuerungskontrolle

Herr Kurt Schnyder, Rebhaldenweg 9, 5608 Stetten, ist amtlicher Feuerungskontrolleur unserer Gemeinde. Gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) sind die Gemeinden verpflichtet, alle zwei Jahre amtliche Kontrollen an den Feuerungsanlagen durchzuführen. Gemäss kantonaler Vorgabe gilt das Kalenderjahr als Messperiode. Die nächste Feuerungskontrolle findet im Jahre 2007 statt. Ab dem 1.1.2005 gelten durch den Bund erlassene, verschärfte Grenzwerte. Anlagen mit Jahrgang 1992 und älter sind Neuanlagen gleichgestellt. Bei allen Anlagen werden auch die Stickoxid-Emissionen gemessen.

Kaminfegerdienst

Die Kamin- und Feuerungsanlagen, welche regelmässig gebraucht werden, sind im jährlichen Turnus durch Kaminfegermeister Kurt Schnyder, Stetten, gereinigt und anfällige Mängel dem Anlagebetreiber mitgeteilt worden. Vermehrt wurde festgestellt, dass immer noch Altholz verbrannt wird (Holz das gestrichen oder behandelt wurde, oder Einwegpaletten). Solche Hölzer oder Materialien dürfen nur in Kehrichtverbrennungsanlagen entsorgt werden.

Werkleitungskataster

Die Werkleitungskataster Abwasser, Wasser und Strom wurden im Frühjahr auf den aktuellen Stand nachgeführt. Die Kataster Abwasser und Wasser sind vollständig in der Datenbank Autodesk Topobase abgebildet, der Kataster Strom nur teilweise. Die Ergänzungsarbeiten beim Medium Strom werden im Jahre 2007 vorgenommen.

Arealstatistik Gemeinde Wohlenschwil 2006

Kulturart	Fläche in m2
Gebäude	90'352
Strassen, Wege	232'354
Bahn	31'265
Wasserbecken gross	556
Parkplätze, Schulhausplatz etc.	23'225
Acker, Wiesen, Weiden	2'260'420
Hofraum und Garten	292'780
Wald	1'381'824
Kleingehölz, Hecken	9'494
Stehendes Gewässer	2'017
Fliessendes Gewässer	62'352
Fels	3'138
Gesamtfläche Gemeinde	4'389'777

Insgesamt waren 877 Parzellen vorhanden, wovon 629 Parzellen im Alleineigentum, 165 im Gesamteigentum und 83 im Miteigentum.

Nachführungsgeometer Heri führte 6 Grenzmutationen und 6 Gebäude- und 14 Kulturgrenzmutationen durch.

Grundstücke im Eigentum der Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wohlenschwil verfügt über 165 verschiedene Parzellen (inkl. Strassen, Plätze, Wald etc.), dies mit einer Gesamtfläche von 145 ha 27 Aren 59 m2.

Friedhofwesen

Es waren 3 (3) Urnenbestattungen, 4 (2) Erdbestattungen sowie 2 (1) Beisetzung im Gemeinschaftsgrab zu verzeichnen.

2 BILDUNG

Schulstatistik 2006/07 (Stand: August 2006)

Lehrperson	Klasse	Knaben	Mädchen	Total	
Kuster Heidi + Heusser Caroline	Kindergarten 5 + 6-Jährige	8	11	19	19
Ostfeld Rita	1. Primarschulklasse	8	10	18	
Wipf Jürg	2. Primarschulklasse	7	6	13	
Bryner Rahel	3. Primarschulklasse	8	8	16	
Engler Sandra	4. Primarschulklasse	7	10	17	
Wyss Hanni	5. Primarschulklasse	7	10	17	81
Sibold Bruno	1. Realschulklasse	8	4	12	
Merz Esther	2. Realschulklasse	10	7	17	29
Signer Raphael, Zimmermann Philipp	1. Sekundarschulklasse	5	11	16	
Signer Michael, Zimmermann Philipp	2. Sekundarschulklasse	12	11	23	39
Total Kindergärtler und Schüler		80	88	168	
<i>Vergleich Vorjahr 2005/06</i>		92	85	177	

Davon auswärts wohnhafte Schüler, die in Wohlenschwil die Schule besuchen (Stand: August 2006)

Klassen	Mägenwil	Mellingen	Tägerig	Total
1. Realschulklasse	5	0	3	8
2. Realschulklasse	7	1	4	12
1. Sekundarschulklasse	10	0	0	10
2. Sekundarschulklasse	11	0	4	15
Total auswärtige Schüler	33	1	11	45



Schulverband Mellingen - Wohlenschwil

Nicht nur das neue Logo steht für den Schulverband Mellingen-Wohlenschwil, auch die Organe sind konstituiert und bereit, ihre Aufgaben zu übernehmen. Der Verbandsvorstand ist zusammengesetzt aus den beiden Gemeinderatsgremien. Dieser hat einen Ausschuss als Bindeglied zur Verbandsschulpflege bestimmt, er setzt sich zusammen aus dem Präsidenten Bruno Greber, Mellingen, Maja



Pfister, Wohlenschwil und Werner Stoller, Mellingen. Die Verbandsrechnung wird per 1.1.2007 durch die Finanzverwaltung Mellingen geführt. Gemeindeglied Jost, Wohlenschwil, amtiert als Protokollführer und Aktuar des Verbandsvorstandes. Die Kontrollstelle setzt sich zusammen aus Mordasini Bruno und Wernli Eveline, beide Finanzkommission Mellingen, sowie Melliger Franz und Wey Markus, beide Finanzkommission Wohlenschwil.

Die Verbandsschulpflege hat sich konstituiert, organisiert und hat ihre Arbeit offiziell per 1.8.2006 aufgenommen. Sie setzt sich zu-

sammen aus den drei Mellinger Mitgliedern Gertrud Lutz, Präsidentin (Personal, Zusammenarbeit mit Aussenstehenden, Behörden), Giuseppe Aleo (Musikschule und Zusatzdienste) und Stephan Desch (Finanzen und Liegenschaften), sowie den zwei Mitgliedern aus Wohlenschwil mit Andreas Laube, Vizepräsident (Schullaufbahn und Elternarbeit) und Liliane Mangold (Disziplinar- und Straffälle).

Der Vorstand des Gemeindeverbandes Schule Mellingen-Wohlenschwil (Gesamtgemeinderäte Mellingen und Wohlenschwil) hat den Voranschlag 07 verabschiedet. Das Budget 07 rechnet bei einem Aufwand von Fr. 8'347'000.00 und einem Ertrag von Fr. 8'125'400.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 221'600.00. Gemäss Satzungen hat sich die Gemeinde Wohlenschwil an diesem mutmasslichen Defizit mit 15 % oder rund Fr. 33'000.00 zu beteiligen. Obwohl ein Vergleich im ersten Jahr nach Zusammenführung schwierig ist, zeigt es sich, dass sich im Voranschlag 2007 der Schule gegenüber den Vorjahren für beide Gemeinden keine übermässigen Kostensprünge abzeichnen.

Die Schule Mellingen-Wohlenschwil hat sich im Jahre 2007 auf Basis von 74,6 Vollzeitstellen mit Fr. 2'743'500.00, bzw. 28,9 %, am Personalaufwand für die Lehrpersonen zu beteiligen (Vorjahr beide Schulen zusammen 76,24 Vollzeitstellen mit Fr. 2'779'500.00).

Seit Beginn dieses Schuljahres arbeiten die Schulen Mellingen und Wohlenschwil als „Schule Mellingen-Wohlenschwil“ zusammen. Mehr als 150 Mitarbeitende sorgen dafür, dass 1057 SchülerInnen in 55 Abteilungen ihr Potential optimal entfalten können.

Die Schule Mellingen-Wohlenschwil besteht aus 3 Schulstandorten und aus 4 Schulbereichen, die durch Stufenschulleitungen geleitet werden und ihren ganz typischen Charakter haben. So soll es auch bleiben.

Schulmaterial und Erweiterung Telefonanlage

Entsprechend den Verbandssatzungen der Schule Mellingen-Wohlenschwil, mussten im Jahre 2006, zu Lasten der Gemeinde Wohlenschwil, 24 neue Schülerpulte für die in der Gemeinde Wohlenschwil geführten Oberstufenklassen im Sinne der Erstausrüstung mit Kosten von rund Fr. 19'000.00 vorgezogen beschafft werden. Ebenfalls musste die Telefonanlage inkl. ADSL der Schule per rund Fr. 2'300.00 erweitert werden.

Musikschule

Schulkinder von Wohlenschwil besuchen die Musikschule Mellingen-Wohlenschwil wie folgt:

Art / Instrument	2006/07	Vorjahr
Sopranblockflöte	15	15
Klavier	20	6
Violine	11	5
Schlagzeug	3	2
Klarinette	2	0
Gitarre	10	3
Akkordeon	1	0
Querflöte	2	1
Altflöte	2	1
Posaune	0	0
Saxophon	4	4
Keyboard	4	1
Trompete	8	5
Cello	1	1
E-Piano	0	0
Total Schülerinnen	83¹⁾	67

¹⁾ Inkl. Oberstufenschüler

Als wesentliche Neuerung im Musikschulwesen, kann die Tatsache erwähnt werden, dass die Musikgrundschule ab dem Schuljahr 06/07 obligatorisch in den Lehrplan der Volksschule aufgenommen wurde und nun nicht mehr als freiwilliges Fach der Musikschule angeboten wird.

Nebst den traditionellen Anlässen wie „Instrumentenvorstellung“ und diversen Vortragsübungen, wurde im September der 1. Elternabend der Musikschule abgehalten. Zahlreich erschienene Eltern lauschten dem Vortrag „Macht Musik wirklich klug?“ sowie den Erläuterungen zu den Erwartungen, welche die Instrumentallehrpersonen an die Eltern stellen. Zudem war es eine geeignete Möglichkeit, den gegenseitigen Kontakt zu pflegen. Im November fand unser Musikschulkonzert im Zeichen des Jahresthemas „Musi-sches Tun und seine Auswirkung auf das Lern- und Sozialverhalten“ statt. Unter dem Motto „Musik, Tanz, Bewegung und Gestaltung“ wurden fast alle musikalischen Vorträge durch Schulklassen mitgestaltet. Der enorme Zuschaueraufmarsch und das gute Feedback entschädigten alle Mitwirkenden für den grossen Aufwand in ihrer Vorbereitung.

Die Gemeinde Wohlenschwil finanzierte bisher an die Musikschul-gelder reglementsgemäss einen Drittel. Für zwei Drittel des Schulgeldes haben die Eltern aufzukommen. Demgemäss leisteten die Eltern Beiträge von Fr. 42'928.00. Der Gemeinde verblieben Kosten von Fr. 23'042.00.

Ski- und Snowboardlager

Das Lager fand in diesem Jahr wieder in Obersaxen GR statt. Insgesamt nahmen 45 (45) Kinder und Jugendliche teil.

Zeichnungs- und Werkausstellung

Am 30. Juni und am 1. Juli führte die Schule Freitags und Samstags eine Ausstellung durch. In den Klassenzimmern und in den Schulhausgängen der beiden Schulhäuser wurden Zeichnungen, Werk- und Textilwerkarbeiten präsentiert. Im Mehrzweckraum des gelben Schulhauses wurden die Besucher in einer Cafeteria von den Schülern verwöhnt.

Tochtertag

Am 9. November beteiligte sich die Schule zum fünften Mal am nationalen Tochtertag. Schülerinnen ab der 5. Klasse durften für einen Tag am Arbeitsplatz der Eltern Betriebsluft schnuppern.

Martini-Anlass

Am 10. November am Abend fand der Martini-Anlass statt. Nach einem Laternenumzug durch das Dorf an dem sich Kindergarten, Unterstufe sowie die Spielgruppe beteiligten, traf man sich auf dem Schulhausplatz. Die Kindergärtner und Schüler sangen adventliche Lieder und teilten anschliessend Punsch an die Bevölkerung aus.

Adventskonzert

Das Adventskonzert der Mittel- und Oberstufe wurde mit Unterstützung der Musikschule in der Pfarrkirche Wohlenschwil am 17.12.2006 durchgeführt. Neben mehrstimmigen Liedern wurden auch besinnliche Texte vorgetragen. Es bleibt eine besinnliche, aber begeisternde und warme Stimmung des gut besuchten und gelungenen Anlasses zurück.

Berufsbildung, Lehrlingswesen

Für 50 (45) BerufsschülerInnen mussten nach dem Wohnortsprinzip Schulgelder von Fr. 232'308.00 (188'903) ausgerichtet werden. Für die Berufsschüler/innen berechnet sich ein durchschnittliches Schulgeld von Fr. 4'646.00 (4'197.00) pro Schüler und Jahr.

Sonderschulung und Heimaufenthalt

Die Restkosten für die Sonderschulung und den Heimaufenthalt werden im Kanton Aargau im Verhältnis der Einwohnerzahlen durch die Gemeinden finanziert. Die Bevorschussung 2006 durch den Kanton belief sich auf rund Fr 56 (54) Mio. Pro Kantons-einwohner errechnet sich ein Betrag von Fr. 98.00 (94.00). Nach Abzug des Staatsbeitrages, wurde unsere Gemeinde mit einem Beitrag von rund Fr. 92'500.00 (84'000.00) belastet.



Bibliothek Mellinger

Die Bibliothek Mellinger wurde 1978 als Genossenschaft gegründet. Sie verfügt über einen Medienbestand von rund 11'000 Einheiten: Belletristik für Erwachsene, Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher, Comics, CDs und Kassetten, PC-Spiele, DVDs und monatliche Zeitschriften.

Das Angebot der Bibliothek nahmen 1'254 (1'218) Leserinnen und Leser in Anspruch, wovon 838 Kinder und Jugendliche. Von unserer Gemeinde profitierten vom Angebot insgesamt 161 (165) Personen, wovon 117 (119) Kinder und Jugendliche. Insgesamt wurden 22'898 Bücher und Medien ausgeliehen. Der Medienbestand liegt bei 11'519. Seit Oktober 2006 hat die Bibliothek auch ca. 100 Hörbücher im Angebot.

Als Präsident wirkt Strasser Jürg, Wohlenschwil. Die Leitung des 5-köpfigen Bibliotheksteams obliegt Frau Heidi Bossard. Seit dem Jahr 2000 leistet unsere Gemeinde an die Bibliothek Mellinger einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.00.

Die Bibliothek befindet sich an der Scheunengasse 7 in Mellinger und kann bestens empfohlen werden. Für einen einmaligen Beitrag von Fr. 30.00 können auch Sie Bibliotheks-Genossenschaftler/in werden.

Schulanlagen

Im Zusammenhang mit der neuen Mehrzweckhalle, hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Dieser Arbeitsgruppe gehörten Gemeinderätin Pfister, Schulhauswart Meyer und GS Jost an. Sie hatte u.a. zum Auftrag, ein neues Benützungsreglement für die Schul- und Aussenanlagen sowie für den Schulhauswart ein neues Pflichtenheft mit Aufgabenbeschrieb zu erarbeiten. U.a. ist dabei vorgesehen, die Betreuung der Vereine bei Anlässen neu zu strukturieren und zu regeln. Die Inkraftsetzung des neuen Benützungsreglementes ist auf 1.4.2007 vorgesehen.

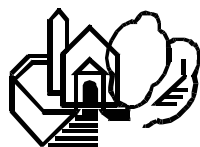
Neubau Mehrzweckhalle

Im Jahre 2005 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Kredit für eine neue Mehrzweckhalle zugestimmt. Am 25.3.2006 wurde die alte Turnhalle zusammen mit den Vereinen materialmässig geräumt. Jungwacht/Blauring fiel die Ehre zu, die letzten Veranstaltungen am 31.3./1.4.2006 in der alten Turnhalle abhalten zu dürfen. Die Feuerwehr nutzte die Gelegenheit um am 27.3. und am 3.4.2006 noch Atemschutzübungen abzuhalten. Der Spatenstich der neuen Mehrzweckhalle erfolgte am 6.4.2006 zusammen mit der Schuljugend. Als wichtiges Zwischenziel bzw. als Meilenstein konnte am 13.10.2006 der Rohbau gefeiert werden. Diesem war in allen Belangen ein voller Erfolg beschieden. Die Bevölkerung hat ihr Interesse mit einem zahlreichen Erscheinen bewiesen. Die Reaktionen zur neuen Halle (Holz ist heimelig) waren erfreulicherweise durchwegs positiv. Es handelte sich um ein vom Sportverein perfekt organisiertes, wunderschönes Fest, an welchem alle Mitarbeitenden grossen Einsatz zeigten. Die neue Mehrzweckhalle kann unmittelbar nach den Frühlingsferien, d.h. am 23.4.2007 zur Benützung frei gegeben werden. Die offizielle Einweihung ist über das Wochenende vom 1.7.2007 vorgesehen. Die finanziellen und baulichen Zielvorgaben konnten erfreulicherweise eingehalten werden.

3 KULTUR, FREIZEIT

Kulturelle Veranstaltungen

Datum	Eintritte	Veranstaltung	
10.06.06		Jubiläumsanlass „100 Jahre Verschmelzung Wohlenschwil-Büblikon“	Dem Betriebsaufwand von Fr. 13'197.35 stehen Einnahmen von Fr. 7'410.00 (für Eintritte Fr. 4'810, Beitrag Kuratorium Fr. 2'600.00) gegenüber. Mit dem verbleibenden Ausgabenüberschuss von Fr. 5'787.35 (5'953.85) wird die Defizitgarantie der Gemeinde von Fr. 7'000.00 erfreulicherweise nicht vollständig beansprucht.
30.06.06	39	Lesung mit Karl Gautschi Autor fröhlicher, geistreicher Satiren und Humoresken	
25.08.06	59	„Nero Corleone“ Eine Katzengeschichte von Elke Heidenreich, gespielt von Enzo Scanzi	
22.09.06	60	Kammermusikabend mit Werken von W.A. Mozart und L.v. Beethoven (E. Fischer, Querflöte, A. Kilian, Violine M. Rothenberger, Viola, A. Sami, Cello)	
21.10.06	60	FADO – Musik aus Portugal (M. Correia, Sängerin, A. Santos, C. Machado, M. Correia, Gitarre) „Häppchen“ und Wein.	



Kulturkommission

Die Kulturkommission - Elisabeth Fischer, Präsidentin, Regula Biveroni, Wolfgang Dischner, Fredy Fehr und Manfred Frankenreiter - konnte wiederum ein vielfältiges und interessantes Jahresprogramm anbieten.

Das von der KUKO organisierte kleine, aber feine Dorffest (100 Jahre Verschmelzung Wo-Bü) darf als voller Erfolg bezeichnet werden. Der Schule sei für ihren grossen Einsatz (Theater mit Szenen aus der damaligen Zeit) nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Durchschnittsbesucherzahl der Anlässe in der Alten Kirche von 48 im Vorjahr hat sich erfreulicherweise auf 55 gesteigert. M. Frankenreiter hat die Kommission Mitte Jahr verlassen. Als Nachfolger wurde per anfangs 2007 Herr Johann Pongratz gewählt.

Stiftung Alte Kirche

Dem Stiftungsrat gehören aktuell an: Walter Hofmann (Präsident), Elisabeth Fischer, Erika Schibli, Irene Zimmermann, Maja Pfister, Jürg Strasser und Charly Sigrist.

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr an vier Sitzungen mit den Problemen und Anliegen rund um die Alte Kirche befasst.

Das Ressort Unterhalt wird im Stiftungsrat neu von Charly Sigrist betreut, nachdem das langjährige und verdienstvolle Stiftungsratsmitglied der ersten Stunde, Willy Vogt, anlässlich der letzten Stifterversammlung vom 13.5.2006 unter bester Verdankung seiner geleisteten Dienste zurückgetreten ist. Der restliche Stiftungsrat mit Walter Hofmann an der Spitze wurde wiederum ehrenvoll gewählt.

Bei den Veranstaltungen in der Alten Kirche hat sich immer wieder gezeigt, dass das Mobiliar (Tische und Stühle) etwas knapp bemessen ist. Der Stiftungsrat prüft zurzeit die Möglichkeiten zur Ergänzung dieses Mobiliars.

Die Erhaltung der letzten grossen Linde vor der Kirche ist ein grosses Anliegen. Der Baum wird in der warmen Jahreszeit regelmässig gewässert und einmal jährlich kommt der Baumpfleger vorbei zur Kontrolle und allenfalls notwendigem Rückschnitt und/oder andern Pflegemassnahmen. Dem Baum geht es, dem Alter entsprechend gut, und wenn wir weiter Sorge tragen, wird er uns hoffentlich noch lange erfreuen.

Sorge machen auch die seinerzeit sorgfältig restaurierten Heiligenfiguren. Da die Alte Kirche bekanntlich nicht beheizt wird, herrscht vor allem im Winterhalbjahr ein etwas feuchtes Klima in diesem schönen Raum, das den Figuren zusetzt. Eine Inspektion hat jedoch ergeben, dass vorerst lediglich eine Reinigung und vorbeugende Behandlung durch den Restaurator notwendig ist, Reparaturen sind noch nicht notwendig. Regelmässige Kontrollen durch den Fachmann sind jedoch wichtig, um die wunderschönen Figuren in einem guten Zustand zu halten.

Bei einem der letzten Regenwetter wurde eine Undichtigkeit beim Dach im Turm bemerkt, die unverzüglich behoben werden musste, um weiteren Schäden vorzubeugen. An diesem Beispiel sieht man, dass dieses altehrwürdige Gebäude eine ständige Kontrolle und fachmännische Aufsicht braucht, um nicht grössere Schäden zu nehmen, die dann kaum und nur mit grossem Aufwand wieder instand zu stellen wären. Diese Aufsicht wird vom Stiftungsrat mit grossem Pflichtbewusstsein wahrgenommen. Der Stiftungsrat bedankt sich an dieser Stelle herzlich für die finanzielle und ideelle Unterstützung, die er im vergangenen Jahr erfahren durfte.

Bundesfeier

Die durch den Feuerwehrverein bestens organisierte und durch die Musikgesellschaft, den Sportverein und die Freischützen mitgeprägte Bundesfeier im „Sandloch“, Büblikon, wurde trotz wechselnder Wetterlage mit einem grossen Besucheraufmarsch belohnt. Die Darbietungen der Musikgesellschaft, die Kurzansprache von Gemeindeammann Schibli sowie der Lampionumzug zum Höhenfeuer im „Fäsihag“ bildeten Höhepunkte.

Einweihung saniertes Waldhaus; Waldumgang

Am 26.8.2006 fand unter Leitung von Vizeammann Meyer (Förster Sandmeier war krankheitsbedingt nicht einsatzfähig) der Waldumgang statt, verbunden mit der Einweihung des sanierten Waldhauses und dem Jubilarekonzert der Musikgesellschaft. Der gelungene und gut besuchte Anlass im Festzelt beim Waldhaus wurde durch die Musikgesellschaft würdig umrahmt. Die Festwirtschaft wurde professionell durch das Männerturnen MTW betrieben.

Vereinspräsidenten/innen-Konferenz

Am 4.12.2006 fand die traditionelle Vereinspräsidentenkonferenz - auch Elefantenrunde genannt - statt. Dabei wurden verschiedene Rücktritte von Vereinspräsidenten/innen bekannt gegeben, der Veranstaltungskalender 2007 redigiert, die Spielregeln bei Raumbenützungen anlässlich von Anlässen, insbesondere im Zusammenhang mit der neuen Mehrzweckhalle aufgezeigt, die Zuständigkeiten für die Bundesfeier 2007 festgelegt, vom Festkonzept des OK „Einweihung Mehrzweckhalle“ und vom Festkonzept OK „Gründungsfest Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil“ Kenntnis genommen sowie diverse Absprachen getroffen.

Waldhaus

Die Waldhütte war insgesamt 12 (9) Mal vermietet.

Festhütte

Die gemeindeeigene Festhütte war insgesamt 6 (8) mal im Einsatz. Das Festzelt in Alu-Konstruktion weist die Masse 18 x 6 m auf und bietet Platz für ca. 120 Personen. Die Miete für ein Wochenende kostet Fr. 400.00 zuzüglich für die Bestuhlung Fr. 100.00, sowie zuzüglich Aufwand für den Transport und des Gemeindewerkes.

4 Gesundheit

Spitex

Der Personalbestand lag unverändert bei ca. 1030 %. Dieses Pensum verteilte sich auf 19 Mitarbeiterinnen. Als Präsident des Spitex-Vereines Mellingen amtiert Herr Jörg Frei-Höfler, Wohlenschwil und als CEO Frau Jacqueline Zürcher, Mellingen. Die Spitex hat für die Gemeinden Mägenwil, Mellingen, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil folgende Leistungen erbracht:

Erbrachte Leistungen	2006	2005
Pflegerische	7'015 Std.	7'115 Std.
Hauswirtschaftliche	6'637 Std.	5'793 Std.
Total	13'689 Std.	12'908 Std.

Der Verleihdienst der Krankmobilen vermochte dem gestellten Anspruch trotz höherem Bedarf von Rollatoren, Gehstöcken, Toilettenaufsätzen usw. gerecht zu werden.

Neben Krankenpflege und Haushaltarbeiten werden die Spitexdienste immer mehr für psychisch kranke und behinderte Menschen in Anspruch genommen. Diese Zunahme wird auch in anderen Spitex-Organisationen festgestellt.

Durch entsprechende Fort- und Weiterbildungen versucht die Spitex diesem zunehmenden Bedarf professionelle Hilfe anzubieten. Zurzeit wird vom kantonalen Spitexverband abgeklärt, ob dieser anspruchsvollen Anforderung durch den Einsatz einer Psychiatrie-Fachperson begegnet werden muss und wie weit die Zusammenarbeit mit den externen psychiatrischen Diensten optimiert werden kann.

Bemerkenswert war auch der recht hohe Anteil Schwerkranker unter den Spitexklienten, die ihre letzten Wochen und Tage in ihrer vertrauten Umgebung zu Hause im Kreise ihrer Angehörigen verbringen durften. So wurden in diesem Jahr sechs Personen auf ihrem letzten Wegabschnitt von unseren Pflegefachfrauen begleitet.

Die Gemeinde Wohlenschwil leistete im vergangenen Jahr einen Defizitbeitrag von Fr. 21'108.00 bzw. einen Anteil von 14,63 %.

Mit einer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag Fr. 50.00) unterstützen Sie diese wichtige Organisation und können erst noch von Vorzugspreisen profitieren, sofern Sie selber diese Dienstleistung jemals in Anspruch nehmen müssen.

Mütter- und Väterberatungsstelle

Frau Marianne Christen ist u.a. für unsere Gemeinde als Beraterin tätig. Nachfolgend einige Zahlen:

Beschrieb	2006	2005
Geburten	15	6
erfasste Kinder	13	5
betreute Kinder	21	10
Hausbesuche	15	10
Beratungen in der Beratungsstelle	46	46

Erfreulicherweise haben die Geburten in unserer Gemeinde wieder zugenommen.

Die Beratungen finden im Alterszentrum, Im Grüt 3, Mellingen statt. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von Fr. 7'128.00 (7'161.00) bzw. Fr. 5.50 pro Einwohner.

Die bisherige Organisationsform wird per 1.1.2007 nun durch einen Gemeindeverband abgelöst. Die Finanzierung, welche bisher über einen „Pro-Kopf-Beitrag“ erfolgte, wird durch ein neues Finanzierungsmodell abgelöst, welches einen Sockelbeitrag (nach Einwohner) und eine leistungsbezogene Abgeltung (verursachergerecht) vorsieht.

Obligatorische Krankenversicherung

Für die Prämienverbilligung 2007 wurden in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr insgesamt 117 Anträge eingereicht. Davon hat die Sozialversicherungsanstalt 94 Anträgen mit einer Verbilligungssumme von insgesamt Fr. 227'520.00 entsprochen. Die Verbilligungsbeiträge richten sich nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen.

Pro Juventute Elternbriefe

Seit Jahren gibt die pro Juventute via Mütter- und Väterberatungsstelle an die erstgebärenden Mütter Elternbriefe ab. Es handelt sich dabei um eine den Bedürfnissen des Familienlebens optimal angepasste Erziehungsliteratur. Die Gemeinde Wohlenschwil finanziert Elternbriefe für das 1. Lebensjahr mit Ordner (13 Briefe) sowie für das 1. bis 3. Lebensjahr (23 Briefe). Im vergangenen Jahr wurden für 5 Familien Sammelboxen zu total Fr. 390.85 ausgehändigt.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolleurin, Frau Margaretha Strebel, Tägerig, hat im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde 43 (19) kg und 45 (25) Arten Pilze kontrolliert. Dass sich diese Kontrolle lohnt, zeigt, dass sich darunter 6 (3) kg bzw. 15 (10) Arten giftige, ungeniessbare Pilze befanden, wovon 1 grüner Knollenblätterpilz. Obwohl die Pilzkontrollstelle für die Gemeinden fakultativ ist, handelt es sich dabei um ein sinnvolles und präventives Angebot. Für die Pilzkontrolle wurden im vergangenen Jahr Fr. 917.40 aufgewendet.

5 Soziale Wohlfahrt

Mittagstisch

Seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 bietet eine Interessengemeinschaft einen Mittagstisch für Schüler/innen an. Dieser findet jeweils am Freitag von 11.00 bis 14.00 Uhr im UG Schulhaus gelb statt und konnte regen Zulauf verzeichnen. So werden über Mittag durchschnittlich 35 Kinder und Erwachsene verpflegt. Das Essen wird vom Rest. Rössli bezogen. Im letzten Schuljahr wurden insgesamt 1'036 (980) Mahlzeiten herausgegeben. Die Kinder werden von 3 Frauen betreut. Dank grosszügigen Spenden, u.a. einem Sponsoring der Aarg. Kantonalbank, konnte die Rechnung ausgeglichen abgeschlossen werden.

Der Mittagstisch ist eine wichtige Institution und bietet für die Kinder die Möglichkeit einer sozialen Integration. Der Mittagstisch ist heute nicht mehr wegzudenken. Die Kinder lernen u.a. früh aufeinander Rücksicht zu nehmen. Telefonische Anmeldungen sind jeweils bis Freitagmorgen 08.00 Uhr an Désirée Schwarz (056 470 64 64) erbeten.

Spielgruppe

Die beiden Frauen Birgit Laube und Ruth Vidal, beide in Büblikon, führen seit dem 10.8.2004 die Spielgruppe „Rägeboge“. Seit Beginn besuchten ca. 40 Kinder die Spielgruppe. Im laufenden Jahr sind dies 15 Kinder, welche an drei verschiedenen Tagen wöchentlich in die Spielgruppe gehen. Die Spielgruppe ist ein soziales Erfahrungsfeld. Die Kinder lernen dabei, ihren eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen sind Bestandteile des Gruppenlebens. Die Kinder können bereits jetzt für das kommende Spielgruppenjahr angemeldet werden. Gestartet wird in der Woche vom 13.8.2007.

Arbeitslosenwesen

Ende 2006 waren gesamtschweizerisch 128'580 (151'764) Arbeitslose eingeschrieben, was einer Arbeitslosenquote von 3,3 (3,8) % entsprach. Es wurden insgesamt 192'156 (220'999) Stellensuchende registriert. Im Kanton Aargau vergleichsweise lag der Arbeitslosenbestand Ende 2006 bei 8'185 (9'970) Personen bzw. 2,7 (3,3) %. Bei den 6 Regionalen Arbeitsvermittlungszentren waren 12'398 (14'680) Stellensuchende eingeschrieben. In unserer Gemeinde waren Ende Jahr 14 (18) Arbeitslose zu verzeichnen. Davon waren 10 Personen ganzarbeitslos.

Gemeindezweigstelle Sozialversicherungsanstalt SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA ist für Leistungsberechtigte und Beitragspflichtige erste Anlaufstelle. Die Kommunikation zwischen der Gemeindezweigstelle und der SVA Aargau hat sich mit dem elektronischen Datenaustausch etabliert. Leiter der Zweigstelle SVA ist Jörg Plüss. Die Gemeinde hat von der SVA Aargau einen Beitrag von Fr. 1'968.00 (1'944) für die Führung der Zweigstelle erhalten.

Rentenstatistik

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt richtete folgende Renten an Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil aus:

Rentenart	Anzahl		Renten pro Jahr in CHF	
	2006	2005	2006	2005
AHV	100	100	1'969'620	1'892'064
Hilflosenentschädigung	7	8	49'068	58'056
Ergänzungsleistung	14	14	249'084	251'352
Total	121	122	2'267'772	2'201'472

Vormundchaftswesen

Die Gemeinde Wohlenschwil ist auf den 31.12.2006 aus dem Gemeindeverband Amtsvormundschaft des Bezirks Baden ausgetreten und hat sich per 1.1.2007 der Amtsvormundschaft Fislisbach neu angeschlossen. Per Ende Januar 2007 konnten sämtliche 13 Vormundtschaftsfälle (5 Vormundschaften, 2 Beiratschaften und 6 Erziehungsbeistandschaften,) offiziell bzw. administrativ von der Amtsvormundschaft des Bezirks Baden an die Amtsvormundschaft Fislisbach, Amtsvormundin Frau Pia Püntener, übertragen werden. 2 Erziehungsbeistandschaften werden weiterhin durch eine in Wohlenschwil wohnhafte Privatperson geführt. Unsere Gemeinde leistete im Jahr 2006 noch einen Beitrag von Fr. 32'082.85 (26'816.00) an die Amtsvormundschaft des Bezirks Baden.

Sozialhilfe

Für die Sozialhilfe (inkl. Asylsuchende) wurden Fr. 147'989.50 (217'152.25) ausgegeben; vereinnahmt wurden Fr. 154'994.70 (274'180.15), womit gar ein kleiner Überschuss von Fr. 7'035.20 (57'027.90) verzeichnet werden konnte.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen vergütet der Kanton der Gemeinde an die Kosten der materiellen Hilfe einen prozentualen Anteil, dessen Höhe sich bestimmt nach der Anzahl der Fälle, bezogen auf die Bevölkerung der Gemeinde, sowie den pro Einwohner der Gemeinde entstandenen Nettoaufwändungen im Vergleich zum Kantonsmittel.

Asylsuchende

Der Bund richtet eine Pauschale für die Unterkunft von Fr. 11.08 pro Person und Tag an die Gemeinden aus. Die Gemeinden haben pro 1'000 Einwohner 2,5 Asylsuchende aufzunehmen, für unsere Gemeinde wären dies 4 Asylsuchende.

In unserer Gemeinde hielten sich effektiv 15 asylsuchende Personen in 5 Wohnungen auf, welche durch Frau Regina Angliker bestens betreut werden. 1 Person befindet sich in einem Heim und wird durch Frau Marianne Züsli betreut.

Jugend- und Familienberatung

Im vergangenen Jahr bearbeitete die Jugend- und Familienberatungsstelle (JFB) in Mellingen insgesamt 19 (24) Fälle für die Gemeinde Wohlenschwil, dies mit einem zeitlichen Aufwand von 140,3 (236) Stunden bzw. rund 7 (10) Stunden pro Fall. Unsere Gemeinde leistete an diese Beratungsstelle einen Beitrag von Fr. 44'530.10 (37'428.40). Die Jugend- und Familienberatung (JFB) Mellingen berät Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Die Ratsuchenden können sich bei persönlichen Krisen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie, bei Trennungen oder Scheidungen, bei Erziehungsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten etc. an die JFB wenden. Die JFB ist an die berufliche Schweigepflicht gebunden. Das kompetente JFB-Team setzt sich personell wie folgt zusammen

- Kiss Katarina, Sachbearbeiterin/Sekretariat
- Kehrlı Monika, Sozialarbeiterin mit Zusatzausbildung Paar- und Familienberatung
- Brunner André, Sozialarbeiter
- Suter Walo, Stellenleiter, Sozialarbeiter mit Zusatzausbildung Paar- und Familienberatung.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos, da die Gemeinde Wohlenschwil dem JFB-Verband angeschlossen ist.

Die Beratungsstelle befindet sich an der Kleinen Kirchgasse 11 (Iberg) in Mellingen (tel. Voranmeldung je morgens unter 056 491 23 81).

Suchthilfe ags gibt Menschen eine Perspektive

ags steht für Aargauische Stiftung Suchthilfe ags. Einst gegründet, um alkoholkranken Menschen zu helfen, decken wir heute viele Bedürfnisse ab, welche mit den verschiedensten Formen von Sucht in Zusammenhang stehen.

Die Dienstleistungen, gegliedert in die Bereiche Suchtprävention Aargau und Suchtberatung, erbringt ags im Auftrag des kantonalen Gesundheitsdepartements. Die Angebote richten sich an Betroffene, Gefährdete, Angehörige und Bezugspersonen, Firmen

und Vereine, Gemeinden und Behörden, Schulen und Bildung sowie alle, die mit Sucht zu tun haben. Die Dienstleistungen sind in der Regel kostenlos.

ags betrachtet jeden Menschen als einmalig, geprägt durch seine Persönlichkeit und seine Beziehungen zur Umwelt. Sucht wird als Symptom einer vielschichtigen Problematik mit individuellen, familiären und sozialen Aspekten verstanden. Folglich strebt ags eine ganzheitliche und positive Entwicklung des Menschen und seines Umfeldes an. Nähere Infos siehe unter der Homepage www.suchthilfe-ags.ch

Das Beratungszentrum Bezirk Baden

ist eine Beratungsstelle für junge Menschen von 12 bis 25 Jahren, für Erwachsene aus deren Umfeld und für alle suchtabhängigen Menschen im Bezirk Baden. Das Beratungszentrum hat zwei Standorte, einen in Baden an der Mellingerstrasse 30 (Jugendberatung und Beratung illegale Suchtformen) und einen in Ennetbaden an der Badstrasse 18A (Beratung legale Suchtformen wie Alkohol und Medikamente). Unsere Gemeinde leistete im Jahr 2006 einen Beitrag von Fr. 2'962.00.

Ende Dezember 2005 hat das Beratungszentrum die stoffgebundene Suchtprävention (Alkohol, Cannabis, Kokain, Heroin) an den Kanton abgegeben und sich seit Januar 2006 ausschliesslich mit den stoffungebundenen Süchten (Internet-, Handy, Kaufsucht etc.) sowie mit der gesamten Palette der Jugendthemen wie Gewalt, Mobbing, Essstörungen und Depressionen beschäftigt. An der Delegiertenversammlung wurde eigens dafür eine neue 90% Stelle geschaffen und genehmigt.

Der Vergleich der Statistik 2005 - 2006 zeigt eine Zunahme der Interventionen. Besonders gefragt waren die Kriseninterventionen. Schlechtes Arbeitsklima, mangelnde Disziplin und damit verbundenem Leistungsabfall, Mobbing und Gewalt in allen Facetten waren häufige Themen. Viele Lehrpersonen haben um ein persönliches Coaching angefragt, um nebst den Klasseninterventionen die oben erwähnten Schwierigkeiten zu meistern.

Am Standort Baden wurden 2'769 (2'801) Beratungen mit 463 (424) Klienten durchgeführt. Neu haben sich 275 (284) Personen angemeldet. 61 ehemalige Klienten haben sich wieder angemeldet und 127 Klienten führten die Beratungen vom Vorjahr weiter.

Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 24 Jahren bildeten mit 48 % aller Klienten die Hauptklientel. Die Anzahl der jüngeren Klienten (12 bis 15-jährige) hat sich verdoppelt und sich zur zweitgrössten Kategorie gewandelt. Die Beratungen der Erwachsenen (25 bis 41-jährige und älter) mit Suchtproblemen sind gestiegen. Mehr Männer als Frauen haben die Beratung bean-sprucht.

Im Total ist die Suchtarbeit mit 301 Klienten auf 294 gesunken. Die Zahl der Klienten mit illegalem Drogenkonsum, gemeint sind harte und weiche Drogen, ist von 70 auf 162 gestiegen. An erster Stelle steht der Cannabiskonsum, an zweiter Stelle muss der Konsum von Kokain genannt werden. Eine Veränderung der Klientengruppe mit substanzungebundenem Suchtverhalten (Mediensucht, Kaufsucht etc.) ist zu verzeichnen, dies gilt auch für die Anzahl Personen mit Suchtgefährdung.

Der Anteil "übrige Problemstellungen" hat sich vergrössert. Im Vorjahr waren es 123 Personen, im Berichtsjahr sind dies 169 Personen. Die Beratungszahlen bei den Jugend- und Entwicklungsproblemen ist gestiegen. Essstörungen, depressive Verstimmungen und Depressionen wurden dieser Kategorie zugeordnet. Die Beratungen zu Mobbing und Gewalt, sind dem allgemeinen Trend entsprechend, stark gestiegen.

Am Standort Ennetbaden wurden 1917 Beratungen mit 211 Klientinnen und Klienten durchgeführt, wovon 106 Frauen und 105 Männern. 19 Klientinnen und Klienten waren zwischen 14 und 30 jährig, 51 Personen zwischen 30 und 40-jährig, 141 Klientinnen und Klienten waren älter als 41 Jahre.

Antabusuren unterzogen sich 24 Personen, Entzüge in Spitälern 44 Personen, ambulanter Entzug 37 Personen, stationäre Therapien 21 Personen und ambulante Massnahmen 12 Personen.

Neuanmeldungen erfolgten in 129 Fällen. 64 Klientinnen und Klienten führten die Beratungen fort, 18 waren Wiederaufnahmen.

Nebst der Einzelberatung wurden drei Gruppen angeboten. Eine Gruppe für Angehörige von Alkohol- und Medikamentenabhängigen, 2 Gruppen für direkt Betroffene. Viel Arbeit wurde in die Vernetzung für Migration von Ex-Jugoslawien investiert. Erste Erfolge in der Integration sind bereits erzielt.

Fachstelle für Schuldenfragen

Unsere Gemeinde ist seit 1.1.2003 Mitglied beim Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aarau (FSA). Alle Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil haben Zugang zur Fachstelle an der Feerstrasse 13 in Aarau. Die ersten drei Beratungsstunden sind unentgeltlich und reichen in der Regel aus, um Ziele zu erarbeiten. Bei einer allfälligen Schuldensanierung wird ein sozialverträgliches Honorar verrechnet.

Die Fachstelle für Schuldenfragen erledigt bei einer Schuldensanierung vieles auf dem Korrespondenzweg und zieht für kontaktintensive Aufgaben wie die Begleitung, Budgetüberwachung oder Lohnverwaltung geeignete kommunale oder regionale Stellen bei. Die Besuche in Aarau beschränken sich dadurch auf zwei- bis dreimal während der Dauer einer Sanierung. Die FSA ist unter der Nummer 062 822 82 11 von Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr telefonisch erreichbar und vergibt Termine nach Absprache. Nähere Infos unter www.ag.schulden.ch

Unsere Gemeinde leistet an diese Stelle einen jährlichen Betriebsbeitrag von Fr. 400.00. Im vergangenen Jahr bearbeitete die Fachstelle einen Fall aus unserer Gemeinde.

Altersaktivitäten

Pro Senectute Bezirk Baden, bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für ältere Menschen an wie Mahlzeitendienst, soziale Beratung, finanzielle Hilfe, Treuhanddienste, begleitete Ferienwochen, Kursangebote, Sportgruppen usw. Unsere Ortsvertreterin, Frau Margrit Dischner Tel. 056 491 29 79, gibt darüber gerne Auskunft.

Frau Dischner versteht ihre Rolle als Ansprechpartnerin für Altersfragen und -probleme aller Art. Sie besucht auch regelmässig die DorfbewohnerInnen, die in Alters- und Pflegeheimen leben.

Seniorenachmittag

Am 25.1.2006 folgten 68 der 144 Geladenen der gemeinderätlichen Einladung. Die Landfrauen sorgten auch dieses Jahr gekonnt und liebevoll für das leibliche Wohl der Senioren/innen. Die Turnhalle war als Baustelle dekoriert und nahm das Ereignis des bevorstehenden Bau der neuen Mehrzweckhalle gekonnt auf. Das Ensemble der Musikschule Mellingen unter der Leitung von Heinz Binder spielte zur Freude aller.

Seniorenausflug

82 Seniorinnen und Senioren oder 57 % aller Eingeladenen mit dem Jahrgang 1941 und älter sowie 5 Reisebegleiterinnen nahmen am 19.9.2006 am traditionellen Seniorenausflug teil. Die von Frau Margrit Dischner wiederum perfekt organisierte Reise führte mit zwei Cars in den landschaftlich schönen Kanton Jura, d.h. zur Gilberte nach Courgenay und letztendlich auch noch zu den Störchen nach Altreu. Über die A1 ging die Fahrt über Oensingen, Balsthal nach Mümliswil, wo der Kaffeehalt im Rest Limmernschlucht stattfand. Weiter ging die Fahrt über den Scheltenpass – Delémont – nach Courgenay. Im Hotel de la Gare wurde ein feines Mittagessen eingenommen. Anschliessend überraschte die Tante von Gilberte mit ihren lebhaften Erzählungen über die Bedeutung und die Vorkommnisse im Restaurant de la Gare während des 2. Weltkrieges. Die Weiterreise führte durch den neuen Tunnel der Juraautobahn über Glovelier - Tavannes – Biel nach Grenchen nach Altreu. Dort genossen die Senioren „im Grüne Aff“ den Zvierihalt im Freien unter grossen Bäumen an der Aare. Via Solothurn – Autobahn wurde die Heimreise angetreten.

Gratulation zum 75. Geburtstag

Frau Dischner durfte das spezielle Geschenk der Pro Senectute neun Gratulanten überreichen. Dieser offizielle Besuch ist oft eine erste Begegnung um u.a. die Angebote der Pro Senectute bekannt zu machen.

Herbstsammlung

Die Herbstsammlung der Pro Senectute, ergab das erfreuliche Ergebnis von Fr. 5433.00 (5132.50), wovon durch die Sammlerinnen Fr. 5343.00 (5'112.50) zusammengetragen wurden. Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden.

Spielnachmittag

Spielen, Jassen, Lotto finden jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Saal des Pfarreiheimes statt. Es nehmen jeweils ca. 15 bis 20 Personen teil.

Senioren-Mittagstisch

Einfach kommen und miteinander Essen, und das jeden ersten Donnerstag im Monat im Rössli in Büblikon. Ca. 10 bis 14 Personen nehmen daran teil. Die Tendenz ist steigend.

Seniorenturnen

Nach wie vor treffen sich unter der Leitung von Frau Susanne Fehr ca. 20 Personen. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil

Als Alterszentrum und Begegnungsort für Menschen im dritten Lebensabschnitt hat sich das Alterszentrum im Grüt den Leitsatz Normalität, Lebens- und Wohnqualität im Alter auf die Fahne geschrieben.

Das Alterszentrum, direkt an der Grenze zur Altstadt am Ufer der Reuss gelegen, bietet zumindest den Bewohnern, die noch ausreichend gut zu Fuss sind, zu jeder Zeit Gelegenheit, am Leben im Zentrum des Städtchens teilzunehmen. Durch die Öffnung der Cafeteria für die Allgemeinheit kommt dieses Leben oft auch direkt in das Heim. Das Alterszentrum ist also keine Insel. Besondere Geburtstage von Mitbewohnern, interne Unternehmungen und Feste bringen weitere willkommene Abwechslung. Die zahlreichen Besuche der Mellinger Vereine runden das Unterhaltungsprogramm der Heimbewohner ab.

Im vergangenen Jahr wurden 45 Bewohner und Bewohnerinnen beherbergt mit insgesamt 13'382 Pflagetagen. Aus unserer Gemeinde war ein Bewohner mit 128 Pflagetagen im Alterszentrum.

6 VERKEHR

Öffentlicher Verkehr

Per 1.1.2006 sind die Änderungen der revidierten Gesetzgebung des Öffentlichen Verkehrs in Kraft getreten. Im Wesentlichen beinhaltet die Revision die Gleichstellung des Regional- und Ortsverkehrs (Agglomerationsverkehrs) in Bestellung und Finanzierung sowie die Erhöhung der Gemeindebeteiligung an den Kosten des Öffentlichen Verkehrs von 26 % auf neu 40 %. Neu werden Busabfahrten nur noch zweifach statt dreifach gewichtet, was Gemeinden mit Bahnabfahrten entlastet. Der Dämpfungsfaktor für die Bedienung wurde angehoben. Die Kosten des Kantons für den öffentlichen Verkehr belaufen sich im Jahr 2006 auf Fr. 78'105'678.00. Die Gemeinden haben sich an diesen Aufwendungen mit einem Beitragssatz von 40 % bzw. Fr. 31'242'271.00 zu beteiligen. Die Berechnungsformel stützt sich auf den Einwohner- und den Bedienungsfaktor ab. Für unsere Gemeinde wurden 397 (389) Bus-Abfahrten gewichtet. Demgemäss hat sich die Gemeinde Wohlenschwil mit 0,09 % (0,12%) oder einem Beitrag von Fr. 27'798.00 (18'167.00) oder Fr. 21.45 (13.95) pro Einwohner/in per 2006 an den Kosten des Regionalverkehrs zu beteiligen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies Mehrkosten von 52,9 %.

Initiative für Tempo 30 auf Vogelsangstrasse

Mit einer Initiative, unterzeichnet von 26 Bewohnern des Gebietes Vogelsang, wurde dem Gemeinderat beantragt, die Vogelsangstrasse, Einmündung Hauptstrasse bis zur oberen Einmündung des Sonnenweges, mit einer Tempo 30 Zone zu versehen. Um erste Anhaltspunkte zu erhalten, hat der Gemeinderat in diesem Zusammenhang im Juni 2006 den Inforadar „Speedy“ vom Touring Club TCS an der Vogelsangstrasse eingesetzt. Die Ergebnisse zeigten, dass bezüglich der gemessenen Geschwindigkeiten die signalisierte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h grossmehrheitlich eingehalten wurde. Die Werte des 85th Percentile dürften rechtlich nur schwerlich eine Tempo 30-Zone rechtfertigen.

Fusswegverbindung längs Vogelsangstrasse

Zur Optimierung der Verkehrssicherheit für die Fussgänger, insbesondere der Schulkinder, hat der Souverän an der GV vom 25.11.2005 einem Kredit von Fr. 78'000.00 zugestimmt für eine 1,5 m breite Fusswegverbindung mit Strassenbeleuchtung längs der Vogelsangstrasse, Teilstück Einmündung Sonnenweg bis Einmündung Floraweg. Die Realisierung erfolgte im Frühjahr 2006.

Radweg Birrhard-Mellingen

Das Bauprojekt für den geplanten Radweg Birrhard-Mellingen lag im Frühjahr 2006 öffentlich auf. Einsprachen wurden keine eingereicht. Der mit einem Hartbelag geplante Radweg verläuft im Gemeindebann Wohlenschwil auf einer Distanz von ca. 960 m und führt, mit Ausnahme im Bereich der SBB-Überführung, auf demselben Niveau wie die Kantonsstrasse K269 und schliesst mit dem Grünstreifen an den bestehenden Strassenrand an. Der Radweg weist eine Breite von 2,5 m auf, von der SBB-Überführung bis zur Reusstalstrasse eine solche von 3,0 m (Verlauf auf best. Güterweg). Unsere Gemeinde hat eine Landfläche von 2'165 m² für den Radweg abgetreten. Die Baukosten sind mit Fr. 1'785'000.00 veranschlagt und gehen vollumfänglich zu Lasten des Kantons. Die Realisierung erfolgt im Jahr 2007.

Motorfahrzeuge

Ende Sept. 2006 waren in unserer Gemeinde insgesamt 1'136 (Vorjahr = 1'136) Motorfahrzeuge und Anhänger wie folgt registriert: Personenwagen 746 (743), Kleinbusse 1 (1), Nutzfahrzeuge 70 (65), Arbeitsmotorwagen 2 (2), Landw. Motorfahrzeuge: 41 (43), Motorräder: 182 (182), Kleinmotorräder 12 (15), Anhänger: 70 (73), Händlerschilder: 12 (12). Motorfahräder waren 46 (44) zu verzeichnen.

Strassenverkehrsunfälle

Auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil ereigneten sich im Jahre 2005 insgesamt 2 (7) Unfälle mit 1 (3) verletzten Person. Bei 1 (4) Unfall gab es nur Sachschaden, welcher sich auf Fr. 23'000.00 (38'000) bezifferte. Fussgänger waren keine in die Unfälle involviert.

Geschwindigkeits- und Verkehrskontrollen

Im Auftrag des Gemeinderates führte die Gemeindepolizei (GEPO) Fislisbach auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil auch im vergangenen Jahr Geschwindigkeits- und Verkehrskontrollen durch. Anlässlich von 6 (Vorjahr = 4) durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen auf Gemeindestrassen und deren 1 (2) auf Kantonsstrassen wurden 674 (586) Fahrzeuge auf Gemeindestrassen und 785 (1'059) Fahrzeuge auf Kantonsstrassen kontrolliert. Insgesamt mussten 120 (151) Bussen ausgesprochen werden. Verzeigungen waren keine zu verzeichnen. An Ordnungsbussen gingen Fr. 8'940.00 (12'920) ein; demgegenüber steht ein Aufwand von Fr. 8'192.00 (7'635). Ab Mitte 2007 werden diese Kontrollen durch die neu gebildete Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal ausgeführt.

Verkehrsordnung

Als Folge eines Verkehrsunfalls hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) auf der Kantonsstrasse K386 (Tägerigerstrasse) bei der Einmündung des Heidegässli einen „Stop“ sowie bei der Einmündung der Bittrainstrasse „Kein Vortritt“ verfügt.

Ablehnung Betriebswegweiser

Drei in Büblikon ansässige Firmen stellten gemeinsam das Gesuch für das Anbringen von Betriebswegweisern im Einmündungsbereich der beiden Zufahrten nach Büblikon, im Bereich von Kantonsstrassen. Obwohl der Gemeinderat dieses Gesuch im befürwortenden Sinne an den Kanton weiterleitete, wurde das Gesuch aufgrund der Gesetzgebung und der regierungsrätlichen Bewilligungspraxis leider abgewiesen.

Erweiterung Freiämterweg

Erlebnis Freiamt konnte im September 2004 den Freiämterweg feierlich eröffnen. Es handelt sich dabei um einen rund 112 Kilometer langen Kulturlandweg, der sich von Othmarsingen bis nach Dietwil erstreckt. Nun ist die Osterweiterung auf einer Länge von ca. 42 km erfreulicherweise zustande gekommen. Der Weg wird somit u.a. durch die Gemeinde Wohlenschwil führen. Als nächster Schritt folgt die Ausschilderung des Weges. Die Eröffnung ist auf Juni 2007 vorgesehen. Der Gemeinderat hat dafür einen einmaligen Beitrag von Fr. 1.00 pro Einwohner zugesichert.

Strassenbeleuchtung

Es sind 205 Leuchtstellen vorhanden, welche ganznachts leuchten. Mit 7 elektronischen Reglern wird die elektrische Leistung ab 22.00 Uhr um ca. 40 % reduziert. Mit der Betreuung, dem Unterhalt und der Verwaltung der Strassenbeleuchtung ist die AEW Energie AG beauftragt.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Schuldenstand Abfallbeseitigung

Eigenkapital 31.12.2005	Fr.	42'554.05
Eigenkapital 31.12.2006	Fr.	<u>53'508.35</u>
Eigenkapitalzunahme 2006	Fr.	10'954.30

Entsorgungsaufwand

Insgesamt mussten für die Abfallbeseitigung inkl. Kapitalfolgekosten Fr. 145'560.70 (143'336.45) oder rund Fr. 110.00 (110) pro Einwohner aufgewendet werden. An Kehrrechtgebühren wurden Fr. 156'515.00 (178'578.15) vereinnahmt, was zu einer zusätzlichen Vorschussabtragung von Fr. 10'954.30 (35'421.70) führte.

Tauschmarkt, Sperrgut, Kaffeehock

vom Samstag, 13. Mai, bei idealer Witterung, verliefen einmal mehr diszipliniert und effizient. Der Anfall an Gerümpel war rekordverdächtig. In der vom Gemeinderat bzw. deren Ehefrauen betriebenen Kaffeestube kam ein schöner Erlös von Fr. 575.00 (530.00) zugunsten des Mittagstischs und der Spielgruppe „Rägeboge“ zusammen. Herzlichen Dank allen Spendern. An Sperrgut fielen in drei Mulden insgesamt 11'620 (Vorjahr = 10'890) kg an. Dieses Sperrgut wird im Recyclingcenter Freiamt AG sortiert resp. zum Recycling aufbereitet. Das Altholz beispielsweise, wird für Spanplatten verwendet. Zusätzlich wurde ein Lastwagen gefüllt mit 3'500 (4'120) kg Alteisen zur Verwertung abgeführt. Grossen Anklang fand auch die von Reto Friedli und Fabian Gygax betreute PolyStyrol-Sammlung; es wurden 8 (11) 500-Liter Säcke gehäckselt und abgefüllt. Die Entrümpelungsaktion bzw. diese Gratisdienstleistung wird mit der jährlichen Haushaltgrundgebühr abgegolten; die Kosten für diese Aktion liegen bei rund Fr. 4'500.00.

Abfallstatistik

Im Jahr 2006 wurde der Abfall aus unserer Gemeinde wie folgt entsorgt: 179,65 (Vorjahr = 172,71) Tonnen Hauskehricht; je Einwohner entspricht dies einer Menge von rund 136 (131) kg.

107,27 (105,38) Tonnen Altpapier haben Sportverein und Jungwacht/Blauring an 4 Sammeltagen zusammengetragen. Dafür richtete die Gemeinde eine Gesamtentschädigung von Fr. 6'436.00 (7'774) oder durchschnittlich 6 (7,3) Rappen pro kg aus.

Von der zentralen Sammelstelle am Moosweg wurden in 57 Mulden 213,81 (197,99) Tonnen Grüngut zugeführt, wovon 40,54 Tonnen direkt vom Gemeindewerk.

Aus den Separatsammlungen wurden 34 (35) Mulden oder 50,2 (52,98) Tonnen Altglas, 215 (210) kg Batterien, 1'243 (1'258) kg Altöl, 34 (32) Container mit 3'266 (3'942) kg Büchsen sowie 8'580 (10'580) kg Alteisen dem Recycling zugeführt.

Grosser Beliebtheit erfreute sich wiederum der Häckseldienst, welcher im letzten Jahr 4-mal kostenlos angeboten wurde. Die Firma Hediger wendete dafür rund 37,5 (39,5) Häckslerstunden auf, wovon 4 Std. Fahrzeit.

In den beiden Contex-Containern wurden 5,16 (5,16) Tonnen Alttextilien gesammelt. Analog des Vorjahres kam der Nettoerlös von Fr. 500.00 dieses Jahr zu 3/5, d.h. mit einem Betrag von Fr. 300.00 dem Mittagstisch und zu 2/5, d.h. mit einem solchen von Fr. 200.00 der Spielgruppe „Rägeboge“ zu Gute. Beide Institutionen tragen zur Standortattraktivität unserer Gemeinde bei; sie werden getragen von viel Freiwilligkeit und grossem Engagement.

Es musste vermehrt festgestellt werden, dass im Grüngut-Container vielfach auch Fremdmaterial wie Wurzelstöcke, Essenabfälle oder gar Plastik- oder andere Abfälle mitdeponiert werden. Helfen Sie mit, den Aufwand und damit auch die Kosten für die Grüngutentsorgung möglichst tief zu halten.

Abfallverbrennung im Freien

Auf Grund von zunehmenden Reklamationen macht der Gemeinderat darauf aufmerksam, dass Abfälle ausserhalb der Kehrichtverbrennungsanlage nicht verbrannt werden dürfen. Davon ausgenommen ist das Verbrennen von natürlichen Wald-, Feld- und Gartenabfällen, wenn dadurch keine übermässigen Immissionen entstehen. Die Bevölkerung wird gebeten, diese Vorschriften zu beachten und einzuhalten.

Herbizide

auch giftklassefreie, gefährden die Umwelt. Seit dem 1.1.2001 dürfen rund ums Haus keine chemischen Unkrautvertilgungsmittel (Herbizide) mehr verwendet werden. Das Verbot gilt auf allen Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern.

Haushalt- resp. Elektronikgeräte

können bei der Verkaufsstelle - auch ohne Neukauf - oder bei den nächstgelegenen Sammelstellen, der Firma Hans Meyer AG in Birr oder beim Recyclingcenter Freiamt AG in Nesselbach, kostenlos zurückgeben werden. Dabei handelt es sich um Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte, Unterhaltungselektronik sowie Kleingeräte und Grossgeräte des Haushalts. Weitere Auskünfte siehe unter www.swico.ch oder Tel 0900 57 37 77.

Sonderabfälle

aus Haushalten wie Farben, Lacke, Klebstoffe, Lösungs- und Reinigungsmittel, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Säuren, Laugen, Altmedikamente etc. sind in erster Linie an die ursprüngliche Verkaufsstelle zurückzugeben. Ist dies nicht möglich, können Kleinmengen bis 5 kg bei der Drogerie Haus in Mellingen als öffentliche Annahmestelle zurückgegeben werden. Grössere Mengen können bei der SOVAG, Sammelstelle in Birr (056 466 62 12), auf dem Areal der Alstom (bei Portier 2 melden) zur kostenlosen Entsorgung abgegeben werden, wobei vorgängig mit dem Kantonalen Amt für Verbraucherschutz (062 835 30 80) Kontakt aufzunehmen ist.

ABWASSERBESEITIGUNG

Schuldenstand Abwasserbeseitigung

Schulden 31.12.2005	Fr.	241'479.60
Schulden 31.12.2006	Fr.	<u>143'345.15</u>
Schuldenabnahme 2006	Fr.	98'134.45

Kläranlage ARA Mellingen

Die Versickerung von nicht verschmutztem Abwasser entlastet das Abwasserentsorgungssystem, verbessert die Reinigungswirkung der Kläranlage und wirkt sich positiv auf die Neubildung von Grundwasser aus. Die Qualität des Grundwassers, der wichtigsten Trinkwasserquelle der Region, darf dadurch aber nicht beeinträchtigt werden.

Pro Einwohner wird durchschnittlich pro Tag 220 Liter Trinkwasser verbraucht. Dazu kommt die industrielle und gewerbliche Nutzung. Durch die Nutzung dieses Trinkwassers erzeugen wir Abwasser, das, bevor es wieder in unsere Flüsse eingeleitet werden darf, gereinigt werden muss. In der Kläranlage entsteht durch den Reinigungsprozess Klärschlamm. Dieser Klärschlamm enthält einen grossen Nährwert für die Vegetation (Dünger). Während Jahren wurde er deshalb in der Landwirtschaft verwertet. Die veränderte Lebensart der Bevölkerung bewirkt, dass unser Abwasser chemische und bakteriologische Substanzen enthält, welche dem Erdreich Schaden zufügen können. Aus diesem Grund wurde ab Oktober 2006 verboten weiter, den Klärschlamm in der Landwirtschaft zu verwerten.

Im Jahre 2005 erstellte die Firma Picatech Huber unter Leitung des Ingenieurbüros Kuster und Hager AG eine regionale Schlammtrocknungsanlage auf der ARA Mellingen. Als Energiequelle dienen zwei grosse Wärmepumpen, welche die Restwärme aus dem gereinigten Abwasser verwenden. In der Anwesenheit von Vertretern aus der Fachwelt, den Behörden von Bund, Kanton und den Gemeinden wurde diese neue Trocknungsanlage am 28. April 2006 eingeweiht.

Wenige Wochen nachdem die Schlamm-trocknungsanlage in Betrieb war, gab es Reklamationen aus der Bevölkerung von der Stadt Mellingen. Sie fühlte sich durch penetrante Geruchsemissionen belästigt. Mit grossem Aufwand und vielen Analysen suchte man nach der Ursache und prüfte Lösungsmöglichkeiten, dem Problem Herr zu werden. Der Lieferant der Trocknungsanlage entschied, nachdem er seine Garantiewerte nicht erfüllen konnte, die Anlagen mit einer Abluftwaschanlage nachzubessern. Aus diesem Grund wurde die Trocknungsanlage vor Weihnachten ausser Betrieb genommen. Sie wird erst ca. Mitte 2007 in der nachgebesserten Version neu gestartet.

Die Verbandsgemeinden Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Mellingen, Tägerig, Wohlenschwil und Mägenwil belasteten die ARA Mellingen im Berichtsjahr mit einer Abwassermenge von Rund 2,68 Mio. m³; dies entspricht einem mittleren Zufluss von 7330 m³/Tg = 85 l/s. Dieses Abwasser führte 19'029 m³ Frischschlamm mit, d.h. 574 Tonnen organische Trockensubstanz, was einen relativ hohen Verschmutzungsgrad anzeigt. Die Anlage arbeitete trotz hoher Belastung zuverlässig und erreichte den durchschnittlichen Reinigungseffekt von 95,7% (BSB₅). Die Anlage ist für einen zweifachen Trockenwetteranfall von 280 l/s angelegt und reinigt das Wasser für 23'000 Einwohnern bzw. Einwohnergleichwerte.

Der Abwasserverband Mellingen konnte zum letzten Mal vom jährlich anfallenden Klärschlamm von 7747 m³ ca. die Hälfte (3890 m³) noch in der Landwirtschaft verwerten. 3857 m³ wurden auf der Kläranlage entwässert und mit der neuen Schlamm-trocknungsanlage getrocknet und in der Zementfabrik Wildegg verbrannt. Die Verbrennung belastete die Verbandskasse mit ca. Fr. 310 pro Tonne Trockensubstanz. Dieser Preis setzt sich zusammen aus Betriebs- und Transportkosten. Die Investitionen für die Trocknungsanlage wurden durch die Verbandsgemeinden und Partnerorganisationen bezahlt.

Im Jahre 2005 wurde mit den verschiedenen Abwasserverbänden im Reusstal ein Zusammenarbeitsvertrag für die Klärschlamm-trocknung abgeschlossen. Bereits anfangs 2006 konnte die neue Schlamm-trocknungsanlage zur Trocknung von Klärschlamm aus den Anlagen der Partnerverbände in Betrieb genommen werden. Während des Betriebsjahres 2006 wurden, trotz verschiedenen nachrüstungsbedingten Unterbrüchen, 13'704 m³ entwässerter Klärschlamm von diesen Partnerorganisationen nach Mellingen geliefert und dort getrocknet. Das Granulat, bestehend aus 428 Tonnen getrocknetem Klärschlamm, wurde ebenfalls in den Öfen der Zementfabrik Wildegg verbrannt.

Der Vorstand, aber besonders die Technische Kommission und das Personal, waren durch den Trocknungsbetrieb und die immer wieder notwendigen Nachrüstungen und Betriebsoptimierung sehr stark gefordert. Insbesondere musste auch der längere krankheitsbedingte Ausfall eines Klärwärters verkraftet werden. Der Kapazitätsengpass konnte teilweise durch Zumieten eines Klärwärters von einer Firma, die sich auf den Betrieb von ARA's spezialisiert hat, überbrückt werden. Der Vorstand hat, gestützt auf dem von der der Technische Kommission zusammen mit den Klärwärtlern ausgearbeiteten Personalkonzept, einen neuen Mitarbeiter ab Januar 2007 angestellt.

Im Weiteren beschäftigt sich die Technische Kommission mit der Schlammvorentwässerung, der Erneuerung des Steuerungs- und Prozessleitsystems sowie der Ausarbeitung des Investitionsplanes für die mittel- und langfristigen Investitionen auf der Kläranlage.

Gemäss Betriebskostenverteiler partizipiert unsere Gemeinde am errechneten Einwohnergleichwert von 18'660 aller sechs Verbandsgemeinden mit 6,86 %. Demgemäss entrichtete die Gemeinde Wohlenschwil für das Jahr 2006 an die Betriebskosten von insgesamt Fr. 801'400.00 der Kläranlage einen Beitrag von Fr. 54'976.05 exkl. Mwst. (74'602.50).

Sanierung Entwässerungsanlagen in Schutzzone Froberg

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25.11.2005 haben die Stimmbürger einem Verpflichtungskredit von Fr. 225'000.00, aufgeteilt in 2 Jahresetappen, für den Zustandsuntersuch der privaten und öffentlichen Kanalisationsleitungen sowie für die Sanierung der öffentlichen Abwasseranlagen im Perimeter der Schutzzone Froberg zugestimmt. Darin ist ein Kreditanteil von Fr. 55'000.00 enthalten für den im Jahr 2006 erfolgten Zustandsuntersuch der öffentlichen und privaten Entwässerungsanlagen, inkl. der Ölwan- nen in den privaten Wohngebäuden. Die Sanierungsarbeiten sind im Jahre 2007 geplant.

Hochwasserschutz; Sanierungsmassnahmen

Im Nachgang zu den Hochwasserschäden vom August 2005, als u.a. auch grosse Teile des Abwassernetzes von Büblikon unter Wasser gesetzt sowie Anlageteile des Regenbeckens Rüssmatte beschädigt wurden, liess der Gemeinderat durch ein Ingenieurbüro eine Bestandesaufnahme der Vorkommnisse und Schäden vornehmen. Ziel der Sanierungsmassnahmen war, bei einem weiteren Hochwasser der Reuss, die Abwasserkanäle und Bauwerke gegen eindringendes Wasser zu schützen. Demgemäss musste im Regenbecken „Rüssmatte“ die Fernsteuerung repariert werden (zu Lasten Versicherung). Gleichzeitig musste ein Schieber im Ablaufkanal zur Kläranlage, mit Ergänzung der Fernsteuerung, sowie vorbereitend die Steuerung für den später geplanten Schieber im Entlastungskanal zur Reuss eingebaut werden. Ebenfalls musste der Abfluss vom Regenbecken zur Kläranlage mit einer Registrierung ausgerüstet werden. Diese Sofortmassnahmen verursachten Kosten von rund Fr. 35'000.00 und werden als gebundene Ausgabe der Abwasserrechnung 2006 belastet. An der Gemeindeversammlung vom 24.11.2006 bewilligten die Stimmbürger einen Verpflichtungskredit von Fr. 80'000.00 für die restlichen Sanierungsmassnahmen. Dieses Vorhaben umfasst u.a. den Einbau eines hydraulisch gesteuerten Schiebers im Entlastungskanal zur Reuss, den Einbau einer Rückstauklappe beim Überlauf Sammelkanal/Schwarzgraben sowie die Sanierung von undichten Schachtabdeckungen beim Sammelkanal.

WASSERVERSORGUNG

Schuldenstand Wasserversorgung

Schulden 31.12.2005	Fr.	169'534.75
Schulden 31.12.2006	Fr.	<u>47'454.95</u>
Schuldenabnahme 2006	Fr.	122'079.80

Grundwasser

Der Grundwasserspiegel beim Pumpwerk Froberg lag im Jahre 2006 im Minimum bei 383,7 m.ü.M. und im Maximum bei 386,5 m.ü.M. Bei Inbetriebnahme im Jahre 1986 lag der Spiegel vergleichsweise bei 384,85 m.ü.M. Insgesamt wurde eine Wassermenge von 125'384 (131'241) m³ aus dem Grundwasserpumpwerk Froberg gefördert. Im Mai 2006 erfolgte der Umbau im Grundwasserpumpwerk Froberg. Während dieser Zeit erfolgte der Wasserbezug von der Wasserversorgung Mellingen. Im Juni/Juli 2006 war ein grosser Wasserverbrauch infolge Bewässerung von Kulturen der Gärtnereien und der Landwirtschaft zu verzeichnen.

Wasserverbrauch und Wasseruhren

Im Rechnungsjahr 2005/06 (4. Quartal 05 bis 3. Quartal 06) sind insgesamt 105'540 (99'678) m³ Wasser verkauft worden. Pro Tag entspricht dies einem durchschnittlichen Verbrauch von 289 (273) m³. Der tägliche Wasserverbrauch pro Kopf der Bevölkerung lag damit bei 220 (210) Liter. Insgesamt sind 411 Wasseruhren montiert.

Qualitätskontrollen

Das Trinkwasser aus der Grundwasserfassung Froberg wird periodisch durch das Kantonale Labor bezüglich Nitratgehalts geprüft. Der Toleranzwert für den Nitratgehalt im Trinkwasser liegt bekanntlich in der Schweiz bei 40 mg/l und das Qualitätsziel bei 25 mg/l.

Das Amt für Verbraucherschutz, Lebensmittelkontrolle, hat am 28.4.2006 eine Teilinspektion der im Grundwasserpumpwerk Froberg neu installierten UV-Desinfektionsanlage vorgenommen bzw. das Trinkwasser untersucht. Die Resultate der mikrobiologischen Untersuchungen attestieren unserem Trinkwasser einwandfreie Qualität. Der Nitratgehalt lag mit 24 mg/l innerhalb des Qualitätsziels von 25 mg/l. Die Gesamthärte mit 38,1 °fH gilt als hart.

Das Institut Bachema führte wiederholt bakteriologische Trinkwasseruntersuche vom Grundwasserpumpwerk, bei Netzstellen sowie bei den öffentlichen Brunnen durch. Alle Proben vermochten den Anforderungen zu genügen bzw. wiesen hygienisch einwandfreies Trinkwasser auf. Die 5 untersuchten Brunnen wiesen folgende Nitratgehalte auf: Höhlestrasse 21 mg/l, Floraweg 6 mg/l, Dorfstasse Nord bei Lehner 22 mg/l, Hägglingerstrasse bei Meili 15 mg/l, Brunnen Reusstal 11 mg/l.

Öffentliche Gewässer

Das Amt für Verbraucherschutz hat auch die Bachwässer innerhalb unserer Gemeinde wiederholt auf den Nitratgehalt untersucht, mit folgendem Ergebnis:

Bachname	Entnahmestelle	mg/l	mg/l
		15.5.06	30.10.06
Laubisbach	PW Froberg	23	20
Laubisbach	Bildhauerhüsli	24	22
Höhlebach	Sternen	23	20
Schwarzgraben	Hochstrasser	24	23

Die Ergebnisse lagen innerhalb des Toleranzwertes für Trinkwasser.

Gemäss Fliessgewässerkataster beträgt die gesamte Bachlänge in unserer Gemeinde 5'508 m (ohne Reuss). Davon sind auf einer Länge von 3'161 m die Bäche offen geführt und auf einer Länge von 2'347 m (noch) eingedohlt. Zudem partizipiert unsere Gemeinde auf einer Länge von 1'492 m Länge einseitig an der Reuss (Grenzgewässer).

Der Regierungsrat hat den Beitragssatz der Gemeinde Wohlenschwil i.S. Bau und Unterhalt der öffentlichen Gewässer ab 1.5.2002 auf 55 (44) % festgesetzt. Gleichzeitig erfolgte eine generelle Erhöhung der Beitragsmittel aller Gemeinden von 45 % auf 50 %.

Die Gemeinde Wohlenschwil gehört zum Gewässerunterhaltskreis 3, für den der Wasserbauaufseher Walter Baumgartner (056 634 18 33) zuständig ist. Als Gemeindebachaufseher amtiert unser Chef Gemeindewerke Urs Meier.

Nutzungsbewilligungen Bäche

Die Abteilung Landschaft und Gewässer hat an Herrn Christian Friedli die Nutzungsbewilligung für die Entnahme von max. 2,0 l/s Wasser aus dem Laubisbach sowie von max. 3,0 l/s Wasser aus dem Schwarzgraben, mit Einleitung des Wassers in einen Zwischenspeicher zwecks Bewässerns landw. Kulturen, erneuert. Ebenfalls erneuert wurde die Nutzungsbewilligung für Herrn Markus Frei, Buttwil, für die Entnahme von Wasser aus dem Laubisbach für die Speisung eines Weihers. Gleichzeitig wurde Herrn Frei die fischereirechtliche Bewilligung erteilt.

Beiträge Nitrat-Projekt

Für das Jahr 2006 erhielten Zusatzbeiträge von insgesamt Fr. 65'761.00 (64'729.00) im Rahmen des Nitrat-Projektes oder im einzelnen wie folgt ausbezahlt: 8 Landwirte für Stilllegungen auf einer Fläche von 22,16 ha Fr. 44'320.00; 8 Landwirte für Trinkwasservertrag auf einer Fläche von 49,05 ha Fr. 15'787.00, 2 Landwirte für Kunstwiesen auf einer Fläche von 3,84 ha Fr. 3'840.00 und 2 Landwirte für Streifenfräs- und Direktsaaten auf einer Fläche von 4,82 ha Fr. 1'314.00 sowie ein Landwirt für Begrünungen von Fr. 500.00. Der Bund leistet daran einen Beitrag von Fr. 52'214.00, der Kanton einen solchen von Fr. 5'257.00 und die Gemeinde Wohlenschwil einen solchen von Fr. 8'289.00 (8'097.00).

RAUMPLANUNG

Regionalplanung

Der Regionalplanungsverband löst regionale Aufgaben im engeren und weiteren Bereich der Raumentwicklung. Der Verband fördert die überkommunale Zusammenarbeit und stärkt damit die Interessenvertretung der Gemeinden und der Region.

Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden bei Vernehmlassungen und dem Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Erlassen. Fachspezifische Fragestellungen werden durch Arbeitsgruppen bearbeitet. Christine Egerszegi, Nationalrätin, Mellingen, wirkt als Präsidentin. Die Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von rund Fr. 1.00 pro EinwohnerIn an diese Organisation.

Stand der Erschliessung

Der Stand der Erschliessung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kant. Baudepartement per Ende 2006 wie folgt aktualisiert.

Zone	überbaut	baureif	baureif in 5 Jahren	langfristige Reserven	Total
DK	8,2	0,9	0,3	-	9,4
F	0,2	-	-	-	0,2
FG	1,2	-	-	-	1,2
OE	2,8	1,3	-	-	4,1
W2	15,7	1,9	0,5	-	18,1
W2/II	0,4	-	0,5	-	0,9
W3	0,5	-	-	-	0,5
WG	6,0	0,1	1,1	-	7,2
ZA	1,1	-	-	-	1,1
ZL	0,6	-	-	-	0,6
ZO	3,4	-	0,5	-	3,9
Total	40,1	4,2	2,9	0	47,2

Von der gesamten Bauzonenfläche von 47,2 ha, war per 31.12.2006 eine Fläche von 7,1 ha nicht überbaut. Ohne Berücksichtigung der Zone OE, beziffert sich die baureife Baulandfläche auf 5,8 ha oder 13 % der gesamten Bauzonenfläche.

Erdgasversorgung

Die Regionalwerke AG Baden verlegen in Koordination mit dem geplanten Radweg „Birrhard-Wohlenschwil“ die Erdgasleitung bis nach Büblikon. Die Erdgasversorgung unserer Gemeinde soll in den kommenden Jahren etappenweise, möglichst in Koordination mit der Erneuerung bzw. Sanierung von Gemeindewerkleitungen, erfolgen. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit bezüglich Anschlussmöglichkeit durch die Regionalwerke AG Baden noch kontaktiert. Wenn Sie bereits Informationen benötigen, kontaktieren Sie bitte die Regionalwerke AG Baden (056 200 22 22) und verlangen Sie Herr Max Marchesi oder Herr Markus Gsell.

UMWELT

Pflege Birnbaumallee

Die Herren Alex und Karl Füglistaller, Landwirte, Wohlenschwil, sind seit 1.1.2005 für die Hege und Pflege Birnbaumallee entlang der Kantonsstrasse zwischen Wohlenschwil und Mägenwil zuständig. Leider mussten zwei Bäume ersetzt werden, die erst vor Kurzem neu gepflanzt wurden. Diese fielen Schädlingen zum Opfer. Die Schädlinge waren Menschen, welche die Bäume geköpft hatten. Es ist zu hoffen, dass dies nicht wieder vorkommt. Die Bäume, welche massiv zurückgeschnitten wurden, beruhigen sich von Jahr zu Jahr. Das heisst sie treiben schon weniger aus. Der Schädling, welcher mit den Leimringen erkannt wurde, muss wahrscheinlich bekämpft werden.

Keine Eisenbahn-Lärmsanierungspflicht

Gestützt auf die Lärmberechnungen teilt das Bundesamt für Verkehr mit, dass IGW-Überschreitungen in der Gemeinde Wohlenschwil, aufgrund der Emissionen aus dem Betrieb der SBB-Heitersberglinie, ausgeschlossen werden und deshalb kein Anlass für die Projektierung von Lärmschutzmassnahmen bestehe. Bei den drei am stärksten exponiert gelegenen Gebäuden in unserer Gemeinde, wurden Werte zwischen 52 bis 57 dB(A) am Tag und zwischen 50 bis 55 dBA in der Nacht ermittelt.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

ELEKTRIZITÄTSWERK

Eigenkapital Elektrizitätswerk

Eigenkapital 31.12.2005	Fr. 381'832.65
Eigenkapital 31.12.2006	Fr. <u>541'713.80</u>
Nettozunahme Eigenkapital 2006	Fr. 159'881.15

Stromverbrauch

Im Rechnungsjahr 2005/06 (4. Quartal 05 bis 3. Quartal 06) wurden 2'175'823 kWh im Hochtarif (= 37 %) und 3'690'012 kWh im Niedertarif (= 63 %) oder insgesamt 5'865'835 (5'644'656) kWh für Fr. 478'431.61 (479'043.95) an Strom vom AEW bezogen. Davon mussten Fr. 66'720.90 Leistungspreis bezahlt werden. Gegenüber dem Vorjahr hat der Stromverbrauch um rund 3,9 % zugenommen. Pro Tag sind durchschnittlich 16'070 (15'464) kWh oder pro Tag und Kopf der Bevölkerung rund 12 kWh Strom verbraucht worden. Es sind 638 Stromzähler, wovon 7 Zahlautomaten, montiert.

Temporärer Strompreisrabatt

An der Gemeindeversammlung vom 22.11.2002 haben die Stimmbürger/innen den Gemeinderat ermächtigt, befristet auf die Bezugsjahre 2003/04 bis 2006/07 in eigener Kompetenz einerseits die Gewährung von Strompreisrabatten zwischen 0 % bis maximal 25 % und andererseits die Tarifzeiten (Hoch- und Niedertarif) zwischen 19.00 bis 21.00 Uhr situationsgerecht festlegen zu dürfen.

Nachdem diese durch den Souverän erteilte Ermächtigung im Bezugsjahr 2006/07 auslaufen wird, hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, die bestehende Tarif- und Gebührenordnung einer Revision zu unterziehen.

Derzeit wird den Abonnenten ein Strompreisrabatt von 20 % gewährt. Im Vergleich zur gültigen Tarifordnung wirkt sich der Rabatt von 20 % gesamthaft wie folgt aus: Grundgebühr statt Fr. 100.00 noch Fr. 80.00 pro Jahr; Hochtarif statt 27 Rappen noch 21,6 Rappen pro kWh; Niedertarif statt 12 Rappen noch 9,6 Rappen pro kWh.

Stromkennzeichnung

Mit dem revidierten Energiegesetz per 1.1.2005 ist die Einführung der Stromkennzeichnung in Kraft gesetzt worden. Nachfolgend die eingesetzten Energieträger sowie die Herkunft und zusätzlich die gelieferten Elektrizitätsmengen im Kalenderjahr 2006:

Energieträger	in %	In MWh
Wasserkraft Inland	17.367	993.5
Sonne	0.004	0.2
Wind	0.005	0.3
Biomasse	0.004	0.2
Kernenergie Inland	47.454	2'714.5
Kernenergie Ausland	33.440	1'912.9
Abfälle	1.726	98.7
Total	100.00	5'720.4

Ökostrom

Das Elektrizitätswerk Wohlenschwil hat vom Bauernhof der Betriebsgemeinschaft Imboden und Peterhans, Künten, 50'000 kWh TÜV-zertifizierten Ökostrom, zum Preis von 12 Rappen pro kWh bzw. Fr. 6'000.00 pro Jahr gekauft. Dies entspricht knapp einem Prozent unserer Gesamtstrommenge. Ökostrom vom Bauernhof ist klimaschonend, umweltfreundlich, kann lokal genutzt werden und macht uns unabhängiger von Stromimporten. Gleichzeitig soll dies Anreiz zum Bau weiterer solcher oder ähnlicher innovativer Anlagen in unserer Region sein.

Elektra-Hausinstallationskontrollen

Der Eigentümer ist für die Sicherheit der elektrischen Installationen verantwortlich. Der Eigentümer hat die Pflicht, den Sicherheitsnachweis für elektrische Installationen einzureichen und Sicherheitsnachweise sowie technische Unterlagen aufzubewahren.

Herr Kurt Schärer von der AEW Energie AG, Lenzburg, ist im Auftrag unseres EWs für die Hausinstallationskontrollen verantwortlich. Er hat 15 (9) Installationsanzeigen geprüft und bei 4 (6) Anlagen eine Prüfung der Werkbelange vorgenommen.

Herr Schärer macht bei allen wesentlichen Neuinstallationen (u.a. jedenfalls dort wo Messgeräte neu installiert werden) die Werkskontrolle zulasten des Elektrizitätswerkes (EWW).

Dem Liberalisierungsgedanken entsprechend, können Liegenschaftsbesitzer in deren Gebäude eine periodische Sicherheitskontrolle fällig ist, die Kontrollfirma selber bestimmen. 31 Liegenschaftsbesitzer wurden aufgefordert, innerhalb eines halben Jahres die notwendige Kontrolle in Auftrag zu geben. Die Firma Bänziger und Zollinger GmbH führt diese Sicherheitskontrollen zulasten des EWs aus, was im vergangenen Jahr bei 28 Anlagen der Fall war. 3 Eigentümer mussten gemahnt werden. Wählt der Eigentümer einen anderen Kontrolleur, müsste er selber für die Kosten aufkommen.

Erneuerung Werkleitungskataster „Elektra“

Das Netzinformationssystem „Elektra“ wurde vor etwas mehr als zehn Jahren erstellt und im Jahre 2001 von c-plan Topodat nach c-plan Topobase (heute Autodesk Topobase) migriert. Damit befindet sich das System zwar auf der neuesten EDV-Plattform, hat aber den Technologiestand in Bezug auf Erfassungstiefe und Datenbankinformationen von Mitte der Neunzigerjahre. Der Gemeinderat hat das Vermessungsbüro H. Heri, Baden, mit der Erneuerung des Werkleitungskatasters „Elektra“ beauftragt, dies in Systemangleichung an die bereits erneuerten Abwasser- und Wasserleitungskataster. Die Arbeiten sollen bis spätestens Ende 2007 abgeschlossen sein.

Erdwärmesonden / Erdkollektoren

In unserer Gemeinde sind derzeit insgesamt 20 Erdwärmesondenanlagen mit insgesamt 45 Sonden mit Tiefen zwischen 50 bis 287 Metern in Betrieb. 5 Anlagen sind zudem bewilligt, jedoch noch nicht realisiert.

Regionale Energieberatungsstelle Freiamt

Mit der Energieberatungsstelle Freiamt wird der gesetzliche Auftrag unserer Gemeinde, eine Energieberatung zu stellen, neutral, professionell und regional umgesetzt. Alle EinwohnerInnen der 57 Gemeinden der vier REPLA's (Unteres Bünzthal, Rohrdorferberg-Reusstal, Mutschellen und Umgebung, Oberes Freiamt) können sich bei dieser Stelle beraten lassen.

Unsere Gemeinde beteiligt sich derzeit mit 20 Rappen pro Einwohner an diesem Projekt. Die Bevölkerung wird animiert, diese Beratungsstelle bei Energiefragen aller Art zu konsultieren. Die erste Beratung ist kostenlos. Beratungsgutscheine können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Nähere Infos siehe <http://www.effen.ch/energieberatung>

LANDWIRTSCHAFT

Gemeindeackerbaustelle

Seit 1.1.2002 ist Alex Füglistaller als Leiter der Gemeindeackerbaustelle tätig. Er ist tätig u.a. beim Vollzug verschiedener agrarpolitischer Massnahmen und der vom Bund angeordneten, statistischen Erhebungen, wie Landwirtschafts- oder Betriebszählung, Viehzählung sowie bei der Zollrückerstattung für in der Landwirtschaft verbrauchtes Benzin und Dieselöl.

Zu Beginn des Jahres wurde die Zollrückerstattung erhoben, welche inskünftig wegfallen soll, offenbar weil die Landwirte immer häufiger auf der Strasse anzutreffen sind. Im April stand der Besuch einer Infoveranstaltung auf dem Programm. An dieser halbtägigen Veranstaltung werden die Ackerbaustellenleiter mit den neusten Facts aufdatiert.

Ebenfalls im April kamen die Formulare zur Verteilung, welche zur Erhebung der Flächen, Tiere und Direktzahlungen dienen. Anzumerken ist, dass Direktzahlungen keine Almosen sind. Die Landwirte sind damit an Auflagen gebunden, welche grössere Aufwendungen verursachen.

Anfangs Mai wurden die Flächen, auf denen der Trinkwasservertrag läuft, kontrolliert. Der Trinkwasservertrag enthält einige Massnahmen zur Verbesserung unseres Trinkwassers, verbunden mit zusätzlichen Einschränkungen bei der Landbewirtschaftung. Dafür richten Bund, Kanton und Gemeinde Entschädigungen aus.

Im Juni wurden Stichproben der Datenerhebung durchgeführt. Diese dienen zur zusätzlichen Kontrolle der Landwirte.

Am 14. Juli wurden die Öko-Flächen kontrolliert. Dies sind vorwiegend Wiesen, welche erst am 15. Juli geschnitten werden dürfen.

Im letzten Drittel des Jahres wird die Arbeit als Ackerbaustellenleiter in der Regel ruhiger. Das war im letzten Jahr jedoch anders. Wegen der Trockenheit konnten die Ökoflächen früher beweidet werden. So mussten die Flächen aufgenommen werden, welche vorzeitig beweidet wurden. Normalerweise darf eine Ökoausgleichsfläche erst ab dem 15. September beweidet werden.

Flurwegunterhalt

Im vergangenen Jahr wurden Flurwege mit Kosten von rund Fr. 38'000.00 saniert. Die Sanierung umfasste dabei auch Wegstücke, welche bereits im Jahre 2005 zur Sanierung vorgesehen waren, damals jedoch nicht zur Ausführung gelangten. Der Wegunterhaltsfonds wies per Ende 2006 noch einen Bestand von Fr. 108'852.85 auf.

SEUCHEN

Einführungsgesetz zum Tierseuchengesetz

In einem kant. Tierseuchengesetz sollen die wichtigsten Grundsätze der kantonalen Tierseuchenbekämpfung und der Entsorgung von tierischen Nebenprodukten geregelt werden. Der Gemeinderat hat sich dazu vernehmen lassen und die neuen Bestimmungen grundsätzlich als sachgerecht taxiert.

Kontrollen Ambrosiapflanzen und Feuerbrand

Chef Gemeindewerke Urs Meier hat im vergangenen Jahr in der ganzen Gemeinde rund 550 Hausgärten und die öffentlichen Anlagen in 33 Arbeitsstunden nach der gefährlichen Ambrosiapflanze abgesucht. Lediglich an einem Standort wurde dabei eine Ambrosiapflanze festgestellt und entsorgt. Gleichzeitig wurden die Gärten auf Feuerbrand hin untersucht. Auch hier konnte lediglich eine verdächtige Contoneasterpflanze eruiert werden.

Vogelgrippe

Gebiete im Umkreise von 1 km um die Uferzonen von Seen und Flüssen wurden als Risikogebiete eingestuft, in denen es ab 15.10.2006 verboten ist, Geflügel im Freien zu halten. Insbesondere wegen der Reuss gehört auch unsere Gemeinde bzw. Büblikon, zu diesem Gebiet. Wie im letzten Jahr sind die Tiere im Stall oder unter einer undurchlässigen Abdeckung mit vogelsicherem Seitenschutz zu halten. Exotische Ziervögel, Tauben und Greifvögel sind nicht vom Verbot betroffen. Das Verbot der Freilandhaltung von Geflügel in Risikogebieten gilt bis zum 30.4.2007.

JAGD

Jagdrevier

Das Jagdrevier Wohlenschwil mit einer Revierfläche von 704,3 ha, wovon 146,3 ha bewaldet, wurde für die Pachtperiode 2002/2010 an die einzige Bewerbergruppe, die Jagdgesellschaft Wohlenschwil, zu dem von der Bezirksjagdkommission festgesetzten Revierwert resp. Jahrespachtzins von Fr. 5'070.00 verpachtet.

An diesem Revier sind folgende Gemeinden beteiligt: Wohlenschwil = 49 %, Birrhard = 28 %, Mägenwil = 18 %, Mellingen = 4 % und Mülligen = 1 %.

Rehwild-Abschuss

Das Rehwild wird auf der Grundlage eines Abschussplans nach wildbiologischen Erkenntnissen und nach Massgabe der Reviergrösse und der Nahrungsverhältnisse bejagt. Das Abschussziel ergibt sich dabei aus der Beurteilung der Lebensraumkapazität, der Populationsdynamik des Rehwilds (Bestand, Zuwachs, Abgang etc.) und der waldbaulichen Situation und Zielsetzung. Die Bezirksjagdkommission Baden hat für das Jagdrevier Nr. 41 Wohlenschwil - mit einer Gesamtfläche von 704 ha wovon 146 ha Wald - die Anzahl zu erlegenden Tiere auf 18 pro Jagdjahr festgesetzt.

Nachdem das Abschuss-Soll von 18 Tieren (Rehe) in den beiden vergangenen Jagdjahren nicht erfüllt werden konnte - es hat schlicht zu wenig Rehe im Revier - haben Jagdgesellschaft, Förster und Gemeinderat, für die Jagdperiode 2006/08 eine reduzierte Abschusszahl von 15 Tieren pro Jagdjahr beantragt.

GEWERBE

Arbeitsplätze in der Gemeinde

Gemäss Mitteilung durch das Kant. Statistische Amt, sind gemäss Volkszählung 2000 in unserer Gemeinde 247 Arbeitsplätze (Volkszählung 1990 = 188) registriert. Die Anzahl Arbeitsplätze ist eines von diversen Kriterien für die Berechnung der ordentlichen Finanzausgleichsbeiträge.

Friedli Fahrzeuge AG

Die Firma Friedli Fahrzeuge AG, Bublikon, Generalimporteur von BRP (Bombardier Recreational Products) Bombardier ATV's & Quads, konnte Mitte 2006 die neue Gewerbebaute beziehen.

Firmenjubiläum

Die Firma Kurt Meyer, Metallbau, Kunstschmiede, Schlosserei (Metallesmögliche) Rötlerstrasse 5, Bublikon, konnte am 25.8.2006 das 20-jährige Firmenjubiläum feiern.

9 FINANZEN, STEUERN

Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden; Übergangsrecht

Die Stimmberechtigten des Kantons Aargau haben am 5.6.2005 dem 3. Paket der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden zugestimmt. Dieses wurde per 1.1.2006 in Kraft gesetzt. Obwohl die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden eigentlich kostenneutral erfolgen sollte, haben die individuellen Auswirkungen jedoch Minder- oder Mehrbelastungen für die Gemeinden zur Folge. Für das Jahr 2007 werden die Wirkungen der Aufgabenteilung übergangsrechtlich ausgeglichen, soweit die Mehrbelastung mehr als 5 % an Gemeindesteuern ausmacht. Nun macht die Mehrbelastung für die Gemeinde Wohlenschwil 4,1 % Steuern oder Fr. 112'845.00 aus. Nachdem die Mehrbelastung in unserem Falle knapp unter der 5 %-Grenze liegt, hat die Gemeinde Wohlenschwil leider keinen Anspruch auf einen Übergangsbeitrag.

Aarg. Pensionskasse APK

Der Grosse Rat hat beschlossen, die Aargauische Pensionskasse per 1.1.2008 vom Leistungs- auf das Beitragsprimat umzustellen und voll auszufinanzieren. Dadurch entstehen dem Kanton und den an dessen Pensionskasse angeschlossenen Gemeinden (wozu auch die Gemeinde Wohlenschwil gehört) hohe Kosten. Die Ausfinanzierung der Pensionskasse ist notwendig, weil in früheren Jahren zu wenig Einkäufe geleistet wurden, insbesondere wurde die Teuerung nicht eingekauft. Rein rechnerisch ist es egal, ob eine Pensionskasse eine bestimmte Rente verspricht und die dafür notwendigen Prämien bezieht oder ob die Rente im Zeitpunkt der Pensionierung aufgrund der einbezahlten Prämien berechnet wird. Weil die Umstellung jedoch nicht im Zeitpunkt des Beginns der Beitragszahlungen erfolgt, ergibt sich ein versicherungstechnisches Defizit, so dass alle im Zeitpunkt der Umstellung Versicherten Verluste erleiden. Wenn der Besitzstand der Angestellten gewahrt werden soll, muss der Arbeitgeber Zuschüsse leisten. Für die Gemeinde Wohlenschwil hätten die Ausfinanzierungskosten per Ende 2005 Fr. 583'000.00 betragen. Für die teilweise oder volle Besitzstandswahrung des Personals sind weitere rund Fr. 320'000.00 prognostiziert.

Finanzausgleich

Unsere Gemeinde erhält trotz berechtigtem Steuerfuss im Jahr 2007 einmal mehr keinen ordentlichen Finanzausgleichsbetrag, weil die Ertragskraft des Basisjahres 2005 über dem ermittelten massgebenden Finanzbedarf liegt, dies nach folgender Berechnung:

Beschrieb	2007	2006	2005	2004	2003
Finanzbedarf	2'857'369	2'685'798	2'654'985	2'657'548	2'442'169
Ertragskraft	3'288'809	2'944'123	2'655'830	2'646'936	2'472'265
Finanzbedarf abzüglich Ertragskraft	- 503'075	- 258'325	- 845	10'612	- 30'096
Kürzung gem. § 124 Abs. 2 FAG	-	-	-	21'954	0
Ausgleichsbeitrag	0	0	0	0	0

Für das Jahr 2007 erhalten insgesamt 73 (Vorjahr 73) Gemeinden ordentliche Finanzausgleichsbeiträge von Fr. 29,3 (23,8) Mio., sofern deren Gemeindesteuerfuss in den Jahren 2006 und 2007 bei mind. 118 (119) % liegt 10 %-Punkte über dem Kantonsmittel von 108 (109) %.

Im Bezirk Baden erhält für das Jahr 2007 keine Gemeinde ordentlichen Finanzausgleich. Demgegenüber haben 36 (31) Gemeinden - deren Steuerfuss mehr als 5%-Punkte unter dem Kantonsmittel von 108 % und deren Steuerkraft über dem Kantonschnitt liegt - insgesamt Fr. 8,2 (8,4) Mio. in den Finanzausgleichsfonds einzubezahlen.

Steuerfuss

Mittel Steuerfuss von	2006	2005	2004	2003	2002
Gemeinden Kanton	107 %	108 %	109 %	110 %	110 %
Gemeinden Bezirk	100 %	102 %	104 %	104 %	105 %
Gemeinde Wohlenschwil	122 %	122 %	122 %	122 %	122 %

Bei den Kirchengemeinden liegt der Steuerfuss bei den Reformierten bei 20 % und derjenige der Katholiken bei 19 %.

Der Feuerwehrgenossenschaftsatz beträgt 2 ‰ des steuerbaren Einkommens, jedoch mindestens Fr. 30.00, maximal Fr. 300.00.

Nettoschuld Einwohnergemeinde

Nettoschuld 31.12.2005	2'880'109
Nettoschuld 31.12.2006	5'083'579
Zunahme der Nettoschuld 2006	2'203'470
Verschuldungsgrenze 31.12.2005	5'411'901
Bilanzfehlbetrag 31.12.2005	0
Bilanzfehlbetrag 31.12.2006	273'173

Finanzstatistik

	Beschrieb	2006	2005	2004	2003	2002
A	Einwohnerzahl 31.12.	1'315	1'312	1'296	1'302	1'307
B	Steuern / Finanzausgleich	3'018'439	3'395'087	2'981'329	2'685'718	2'686'612
C	Belastbarkeitsquote	432'952	1'075'159	677'512	579'559	558'095
D	Nettozinsen	171'637	180'300	165'885	122'529	174'483
E	Eigenfinanzierung	261'315	895'129	511'627	457'030	383'611
F	Nettoinvestitionen NI	2'464'786	186'102	725'996	273'720	654'058
G	Nettoschuld	5'083'580	2'880'109	3'589'137	3'347'767	4'482'889
H	Verschuldungsgrenze	5'411'901	13'439'492	8'468'900	7'244'491	6'976'183

Kennzahlen (KZ)

Beschrieb	KZ 06	KZ 05	KZ 04	KZ 03	KZ 02	KZ-Normwerte		
Nettozinsquote	5,7	5,3	5,6	4,6	6,5	nicht mehr als 7 – 9 %		
Belastbarkeitsquote	14,3	31,7	22,7	21,6	20,8	normal 25 %		
Selbstfinanzierungsquote	8,7	26,4	17,2	17,0	14,3	ideal 15 – 20 %		
Selbstfinanzierungsgrad	10,6	481,0	67,9	167,0	58,6	mittelfristig bei 100	Total Punkte = Finanzlage Gemeinde bis 6 Punkte schlecht 7 – 11 Punkte ungenügend 12 – 17 Punkte genügend 18 – 24 Punkte gut	
Nettoschuld je Einwohner	3'866	2'195	2'769	2'571	3'430	Fr. 2'500 - 3000		
Verschuldungsquote	19,5	3,2	7,0	7,3	11,7	nicht über 15		
Verschuldungsanteil	93,9	21,4	42,4	46,2	64,3	bis max. 60 %		
Total Punkte Auswertung	9	22	18	19	15	von max. 24 Punkten		

Stand der Steuerveranlagungen

Die Veranlagungen des Jahres 2005 sind zu 91 (90) % taxiert, davon sind 88 (87) % veranlagt. Aus Vorjahren waren per Jahresende noch 11 (15) Fälle offen. Zusätzlich wurden 10 (11) Grundstückgewinnsteuerfälle, 30 (28) Kapitalzahlungen und 17 (19) Einsprachen verarbeitet. Das mehrheitlich pflichtbewusste Ausfüllen der Steuererklärungen und der Einsatz von EasyTax durch über 66 (65) % der Kunden, war sicher mitverantwortlich für diesen guten Veranlagungsstand.

Steuerpflichtige

Art	2006	2005	2004	2003
Selbständigerwerbende	56	58	56	55
Landwirte	12	11	11	12
Unselbständigerwerbende	663	642	615	627
Sekundärpflichtige	38	41	44	41
Total	769	752	726	735

Steuerabschluss 2006

Steuerarten	Effektiv 06	Budget 06	Effektiv 2005	Effektiv 2004	Effektiv 2003	Effektiv 2002	Effektiv 2001
Natürliche Personen	2'961'293.55	3'098'000	3'348'857.20	2'935'399.50	2'638'305.90	2'617'274.30	2'515'582.50
Quellensteuern	42'115.90	55'000	36'597.30	53'741.90	46'244.10	63'555.80	51'517.70
Aktiensteuern	21'325.65	30'000	20'309.85	29'420.80	15'897.00	12'492.95	- 75'736.75
Grundstückgewinnsteuern	28'844.50	30'000	23'549.00	31'029.00	82'281.00	50'179.00	0.00
Nach- und Strafsteuern	2'200.00	17'000	542.00	16'712.40	70.60	0.00	2'433.80
Erbschafts- u. Schenkungsst.	1'393.35	1'000	1'047.35	17'374.45	21'062.30	19'316.30	1'866.25
Total Steuern (soll)	3'057'172.95	3'231'000	3'430'902.70	3'083'678.05	2'803'860.90	2'762.818.35	2'495'591.90
Feuerwehrsteuern	30'073.30	32'000	29'232.40	29'719.50	29'720.20	28'439.50	26'995.50
Skonti, Vergütungszinse	-12'960.55	-15'000	-11'285.80	-15'929.50	-17'623.20	-24'071.10	-19'310.50
Verzugszinsen	13'167.70	8'000	7'906.55	17'296.95	7'466.10	2'824.15	11'030.60
Erlass und Verlust	-6'295.50	-10'000	-10'107.05	-36'806.20	-14'729.30	-6'711.55	-16'803.85

Jahresbericht 2006 Forstbetrieb

1.1 Finanzen

Vergleichen wir die Budgetzahlen 2006 mit der Rechnung 2006 der Finanzbuchhaltung so ergeben sich die grössten Abweichungen beim Verbrauchsmaterial (811.313), den Dienstleistungen (811.318), Entschädigung an Gemeinden (811.352), sowie dem Zuschuss aus der Forstreserve (811. 463). In den Gewittersturmflächen im Haneberg wurden nur 0.4 ha künstlich aufgeforstet, es konnte vermehrt mit der Naturverjüngung gearbeitet werden, deshalb sind die Kosten beim Verbrauchsmaterial tiefer. Als Folge der grösseren Nutzung wurden mehr Forstunternehmer eingesetzt. Die Ausgaben im Dienstleistungsbereich sind deshalb höher. Als Folge der grösseren Nutzung wurde im gesamten Betrieb mehr Holz verkauft. Der Zuschuss aus der Forstreserve ist aus dem gleichen Grund wesentlich geringer als budgetiert.

1.2 Arbeitssicherheit

Das vergangene Berichtsjahr konnte ohne Betriebsunfall abgeschlossen werden. Die Zielsetzung mit höchstens drei Ausfalltagen für den Forstbetrieb wurde somit erreicht. Dafür gebührt dem Personal ein grosser Dank und ein Kompliment für seinen Einsatz.

1.3 Qualität

Die geschlagenen Sortimenten waren von normaler Qualität. Kleinere Mengen wurden mit gutem Erfolg über den Wertholzverkauf abgesetzt.

1.4 Umwelt

Dank regelmässigen Niederschlägen über das ganze Jahr war der Wasserhaushalt der Bäume in unserer Region recht ausgeglichen, es entstand keine besondere Stresssituation für die Natur.

1.5 Ausserordentliches Ereignis

Der Betrieb blieb von grösseren Naturereignissen verschont. Allerdings herrschte im Juli wiederum eine trockene Witterung welche die Käfersituation verschärfte. Im gesamten Betrieb bedeutete dies einen Käferholzanfall von rund 550m³.

2. Personal

Die Weiterbildungskurse für das Forstpersonal erfolgen nur alle 2 Jahre, weshalb im Berichtsjahr keine obligatorischen Kurse besucht wurden. Trotzdem absolvierte Forstwart Peter Huber einen Kletterkurs mit der Langseiltechnik.

Forstwartlehrling Manuel Christen hat seine 3-jährige Ausbildungszeit im Sommer in unserem Betrieb mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Wir danken Manuel für die geleisteten Dienste zu Gunsten des Waldes und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Auf den 7. August wurde Lucienne Scheidegger als neue Auszubildende Forstwartin eingestellt. Wir wünschen Lucienne viel Freude und eine gute Ausbildungszeit in unserem Betrieb.

3. Rechnung

Der Kostenanteil an den Aufwändungen des Gesamtbetriebes beträgt für die Einwohnergemeinde Wohlenschwil im Jahr 2006 Fr. 75'485.85 (Vorjahr Fr. 67'798.45) davon sind Fr. 51'267.90 (Vorjahr 45'942.30) Lohnkosten.

Durch den etwas geringeren Einsatz des eigenen Personals in den Waldungen von Wohlenschwil ist die Entschädigung an den Kanton im 811.351 um Fr. 4'977.25 tiefer ausgefallen als budgetiert. Dank den etwas besseren Holzerlösen resultierte ein Mehrertrag von Fr. 61'283.25 gegenüber dem Budget.

Die Entnahme aus der Forstreserve (Konto 811.463) viel um Fr. 12'930.45 tiefer aus als budgetiert.

Kennziffernvergleich gemäss BAR Betriebsabrechnung Betriebsteil Wohlenschwil

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös	Waldpflege		Holzproduktion
	Std./m3	Fr./m3		Std./ha	Fr./m3	
2006	0.40	54.02	118.00	0.19	9.53	6.66
2005	0.62	65.31	61.00	1.43	9.91	5.31
2004	0.64	62.25	54.00	0.83	4.50	7.99
2003	0.22	55.25	56.00	0.15	1.57	3.44
2002	0.28	67.78	60.00	0.79	0.94	5.44
2001	0.50	56.82	65.00	0.21	2.43	3.61
2000	0.28	62.00	66.00	1.93	9.26	5.91
1999	0.72	75.52	118.00	3.16	25.97	10.57
1998	0.73	55.72	103.00	4.74	27.74	12.08
1997	0.99	61.68	89.00	2.14	13.26	12.30
1996	0.72	66.55	112.00	1.78	21.03	9.55

Als Folge der neuen Betriebsstruktur ab dem 1. Januar 2007 beträgt die Berechnungsperiode der forstlichen Betriebsabrechnung (BAR) 15 Monate, d.h. vom 1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2006.

Die Einsatzstunden bei der Holzernte sind etwas tiefer als im Vorjahr, da vermehrt Unternehmer eingesetzt wurden, welche im Stundenaufwand nicht eingerechnet sind. Aus der Flächenkontrolle ist ersichtlich, dass im Berichtsjahr nur Jungwald gepflegt wurde. Dies zeigt sich im geringeren Aufwand bei der Waldpflege in Std./ha. Der Gesamtaufwand im Holzproduktionsbetrieb ist leicht höher als im Vorjahr, weil mehr Holz geschlagen wurde.

Der Durchschnittserlös mit Fr. 118.00 je m3 ist massiv angestiegen. Dies ist auf der einen Seite dem allgemeinen Anstieg der Holzpreise zu verdanken und andererseits dem Verkauf von Furnierholz zuzuschreiben.

Die Betriebsabrechnung BAR schliesst im Holzproduktionsbetrieb mit einem kleinen Defizit von Fr. 2'427.00 ab (Vorjahr Defizit Fr. 45'196.00). Dies ist eine erfreuliche Entwicklung und ist vorwiegend den besseren Holzpreisen und der vermehrten Nachfrage nach Holz zu verdanken.

Kennziffernvergleich gemäss BAR Betriebsabrechnung gesamter Betrieb

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös	Waldpflege		Holzproduktion
	Std./m3	Fr./m3	Fr./m3	Std./ha	Fr./m3	Std./ha
2006	0.45	54.28	89.00	1.44	4.96	10.00
2005	0.90	75.38	69.00	2.27	15.75	9.78
2004	0.64	66.65	75.00	1.19	4.65	10.19
2003	0.69	68.70	70.00	1.11	6.34	9.39
2002	0.46	60.92	52.00	1.33	2.38	10.39
2001	0.73	59.08	57.00	0.57	2.27	9.93
2000	0.51	50.22	74.00	1.50	5.42	10.30
1999	0.71	59.92	120.00	3.73	22.25	13.07
1998	0.75	53.60	110.00	5.79	27.57	15.72
1997	0.86	78.61	98.00	4.90	25.63	14.65
1996	0.60	59.59	115.00	3.76	26.55	11.37

Die Betriebsabrechnung BAR des gesamten Reviers von allen Partnern (Birrhard, Mägenwil, Wohlenschwil und dem Staatswald) schliesst im Holzproduktionsbetrieb mit einem positiven Ergebnis von Fr. 7'832.00 ab. Im Hinblick auf die neue Betriebsstruktur eine gute Ausgangslage.

4. Nutzungskontrolle gemäss BAR

	m3	Fr./m3
Nadelstammholz	419.08	116.00
Laubstammholz	142.63	169.00
Stammholz insgesamt	561.71	129.00
Nadelindustrieholz	38.45	42.00
Laubindustrieholz	100.00	Lager
Industrieholz insgesamt	138.45	42.00
Nadelbrennholz	0.00	-
Laubbrennholz	74.58	56.00
Brennholz insgesamt	74.58	56.00
Andere Sortimente	125.00	121.00
Alle Sortimente	899.74	118.00

5. Nachhaltigkeitsrechnung

Mehr- und Mindernutzungen (+/-) in der laufenden Periode			
Jahr	Stand Vorjahr	Abweichung im Berichtsjahr	Stand Ende Berichtsjahr
	m3	m3	m3
2006	2751	-493	2258
2005	3057	-306	2751
2004	3145	-88	3057
2003	3519	-374	3145
2002	-805	4324	3519
2001	-95	-710	-805
2000	-220	125	-95
1999	-257	37	-220
1998	-356	99	-257
1997	-428	72	-356
1996	-72	-356	-428

Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan ist mit 2258 m3 nur leicht tiefer als im Berichtsjahr 2005.

6. Flächenkontrolle

Die Jungwuchs- und Dickungspflegearbeiten wurden vom Forstpersonal des Betriebes erledigt.

Jungwuchspflege	202 Aren	(Vorjahr	50 a)
Dickungspflege	15 Aren	(Vorjahr	20 a)
Stangenhholzpflge	0 Aren	(Vorjahr	794 a)

7. Kulturen- und Provenienzkontrolle

Im Berichtsjahr erfolgte die letzte Etappe der Wiederbewaldungen der Gewittersturmfächen im Gebiet Haneberg/Eichholz. Es wurden 0.4 Hektaren mit 500 Stk. Stiel- und 450 Stk. Traubeneichen bepflanzt, die Stieleichen mit Herkunft LU/Weggis und die Traubeneichen mit Herkunft ZH/Wädenswil. Als Wildschutz wurden von der Jagdgesellschaft Maiengrün drei Zäune erstellt. Nebst den gepflanzten Eichen gibt es bereits eine gute Naturverjüngung.

8. Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel

In der Forstbetriebsgemeinschaft Birretholz (OBG Birrhard, OBG Mägenwil, Wohlenschwil und dem Staatswald) wurden im Berichtsjahr insgesamt 144m³ Nadelnutzholz mit dem chemischen Mittel Fastac gegen den Nadelnutzholzkäfer behandelt.

Verschiedenes

Im Berichtsjahr 2006 erarbeitete eine erweiterte Betriebskommission, bestehend aus je zwei Vertretern der Gemeinden Birrhard, Mägenwil, Wohlenschwil, der Abteilung Wald des Kantons sowie dem Förster als Betriebsleiter einen neuen Vertrag für einen gemeinsamen Forstbetrieb mit einer Rechnung. Mit diesem Vorschlag sollte der Betrieb Strukturen erhalten, die eine zeitgemässe und effiziente Führung erlauben. Alle Partner haben an ihren Gemeindeversammlungen ja gesagt zur neuen Struktur. Der neue Vertrag wird auf den 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt.

Am 29.4.2006 fand ein Waldarbeitstag mit der Bevölkerung statt. Nebst dem Forstpersonal haben rund 20 Personen mitgeholfen, ca. 800 Jungeichen im Eichholz zu pflanzen. Die Jagdgesellschaft Maiengrün hat das Pflanzgebiet mit Schutzvorrichtungen zur Wildschadensverhütung umgeben.

Die Abteilung Wald untersteht bekanntlich seit kurzer Zeit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau. In den Bereichen Kreisforstämter und Staatswald erfolgte eine Neuorganisation. Mit der Pensionierung des Kreisförsters des bisherigen 4. Forstkreises, Arthur Peyer, welcher übrigens in unserem Forstrevier den Staatswald umsichtig und bestens betreute, wird nun dessen Forstkreis aufgehoben und die definitive Lösung mit neu 4 (statt bisher 5) Forstkreisen ab 1.1.2007 in Kraft gesetzt. Unsere Gemeinde gehört unverändert dem Forstkreis 2 Baden-Zurzach an mit Kreisförster Josef Schmidlin und dem Sekretariat mit Michèle Zucchetti. Die Kreisforstämter haben ihren Bürostandort alle in Aarau. Die Aufgaben der Kreisforstämter bleiben unverändert.